275-JÄHRIGES JUBILÄUM DER
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT ST. MICHAEL STEVEDE E.V.

FESTSCHRIFT

1994-2019

275-JÄHRIGES JUBILÄUM DER
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT ST. MICHAEL STEVEDE E.V.

FESTSCHRIFT

1994-2019

INHALTSVERZEICHNIS

6 Editorial

7 Festablauf des Jubelfestes 2019

8 Grußwort des Vorsitzenden

10 Grußwort des Bürgermeisters

11 Grußwort des Pfarrers

12 Vorstand und Offizierskorps im Jubeljahr 2019

14 Ein Steveder Original: Konrad Billhardt im Porträt

16 Die Aktion „Mein Schützenfest im Koffer“ 2018

18 Jahresberichte 1994 bis 2019

124 Interview mit den Vereinsvorsitzenden 1994 bis 2019

128 Aber eins – Zur Geschichte von Vereinslied & -logo

130 Steveder Sängerwesen – Gewehrabend 2018

132 Beschreibung des Steveder Schützenjahres

134 Zur Geschichte des Steveder Männerwerkes

136 Die Steveder Höőke stellen sich vor

148 Schönes Stevede – Fotowettbewerb 2019

150 Festschrift-Unterstützer – Steveder Walk of Fame

153 Impressum

GESCHICHTE(N) ERZÄHLEN

Das Redaktionsteam über den Geist dieser Festschrift

Im Frühjahr 2016 begann das Projekt mit einem Anruf von Festausschuss-Chef Heiner Imming bei Stephan Wolfert. Fast drei Jahre und über 600 ehrenamtliche Arbeitsstunden später halten Sie, lieber Leser, nun die Festschrift zum 275-jährigen Jubiläum der Schützenbruderschaft St. Michael Stevede e.V. in Ihren Händen.

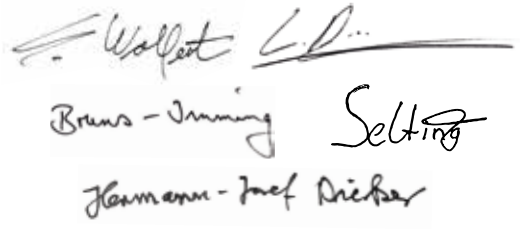
Wir im Redaktionsteam waren uns schnell einig, dass wir nicht die epochale Festschrift aus dem Jahr 1994 neu schreiben wollten. Wir haben uns auf den vorliegenden 149 Seiten auf die letzten 25 Jahre konzentriert. In der Annahme, dass diese Festschrift auf absehbare Zeit die einzige umfassende Veröffentlichung über Stevede darstellen wird, haben wir neben dem Schützenvereins- auch das übrige Leben in unserer Bauerschaft ausschnitthaft mit abgebildet.

Königsthron-Auflistungen, Grußworte, Vereinswesen: Natürlich haben die Regularien in dieser Veröffentlichung ihren Platz. Im Zentrum sollen aber weniger Zahlen, Daten, Fakten stehen, sondern die wirklich unvergesslichen Geschichten, die in der Regel so nicht in der Tageszeitung stehen.

Um diesen Geschichten auf die Spur zu kommen, wollten wir möglichst viele Vereinsmitglieder mit einbeziehen. Anhand von Gesprächsleitfäden haben wir mit Unterstützung aus dem Vorstand Interviews mit allen Königspaaren der letzten 25 Jahre geführt. Vor allem auch im Rahmen der Aktion „Unser Schützenfest im Koffer" brachten uns dutzende Steveder ihre Liebe zum Verein in Wort und Bild zum Ausdruck: Mal in prosa, mal poetisch. Mal mit Fotos, selbst erstellten Collagen oder sogar gemalten Bildern.

Auch in der Aufmachung wollten wir frisch und multimedial erscheinen. Fürs Jubiläum entstand erstmals ein eigenes Logo. Humorvolle Bildmontagen lockern die Festschrift auf. Beim Gewehrabend 2018 haben wir Steveder Schützenfest-Evergreens digital eingesungen. Als Appendix zu dieser Festschrift finden Sie hierzu ein kleines Liederheft im Mundorgel-Stil – zum Nachhören (online via QR-Code), aber vor allem zum selber singen. Über QR-Codes können Sie auch Video-Material zur Steveder Schützenbruderschaft über diese Festschrift abrufen.

Wir wollten mit dieser Schrift ein Werk schaffen, dass sich in edler schwarzgoldener Leinenoptik gut im Regal macht. Wir wollten ein Werk schaffen, das man immer mal wieder gerne zum Blättern in die Hand nimmt, wo man hier und da hängen bleibt, weil man mit neuem Blick wieder was Interessantes entdeckt hat. Und wir wollten ein Werk schaffen, mit dem wir wieder neu spüren dürfen, wie schön unsere Steveder Heimat ist.



FESTABLAUF DES JUBELFESTES 2019

FREITAG

14. Juni

14:30 UHR

Königscafé – Gemütliches Wiedersehen aller Steveder Majestäten im Festzelt

20:00 UHR

Festball zu Ehren des Königspaares 2018, Stefan Hölker und Elke Kösser
(Tanzband: Flashover)

SAMSTAG

15. Juni

9:30 UHR

Schützenmesse im Festzelt mit darauf folgendem Frühschoppen

Kinderschützenfest, Antreten und Proklamation des Kinderkönigspaares

Ehrungen, Totenehrung mit Kranzniederlegung

Königsschießen, Antreten und Proklamation des Königspaares 2019,

Ossenkoppschießen

Gemütlicher Ausklang

SONNTAG

16. Juni

12:00 UHR

Eintreffen der 23 Gastvereine am Golfplatz (Stevede 8a)

12:45 UHR

Tagesbefehl und Begrüßung der Gäste

13:00 UHR

Abmarsch zum Festzelt

14:15 UHR

Begrüßung und Ansprachen

15:30 UHR

Kaiserschießen

16:30 UHR

Proklamation des Kaiserpaares 2019

Gemütlicher Ausklang

MONTAG

17. Juni

19:30 UHR

Antreten auf dem Hof Hüppe (Stevede 27)

20:00 UHR

Kaiser- und Königsball (Tanzband: Flashover)

MEHR ALS NUR EIN SCHÜTZENVEREIN

Grußwort des Vorsitzenden Markus Weitenberg

Als auf der Generalversammlung 2014 die Frage aufkam, ob in 5 Jahren unser 275-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert werden soll, war schnell klar, dass uns 2019 ein großes Event erwarten wird.

Es fanden sich schnell einige Freiwillige, die bereit waren, den Vorstand bei den Jubiläumsvorbereitungen zu unterstützen - Für mich ein weiteres Zeichen, dass unser Zusammenschluss mehr ist als nur ein Schützenverein: Heimat und Dorfgemeinschaft werden hier groß geschrieben.

Leider hat der Begriff „Heimat" in den letzten Jahren einen Beigeschmack bekommen, da er von bestimmten Gruppen für Parolen missbraucht wurde. Wer es nutzt, läuft Gefahr, in die „rechte Ecke" gedrängt zu werden. Trotzdem sage ich: Wir dürfen stolz auf unsere Heimat sein!

Unsere Schützenbruderschaft bekennt sich ausdrücklich zur Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, vor allen Dingen zur Demokratie und unserem Grundgesetz. Aus diesem Grund wird zum Schützenfest die Deutschlandfahne gehisst. Wir verstehen uns als weltoffener Verein, der den militärischen Bereich im Gedenken an unsere verstorbenen Vorfahren in Ehren behalten will. Gleichzeitig erinnern wir mit einem Augenzwinkern an die Zeit der „Monarchie".

Ich bin jetzt seit 30 Jahren im Schützenverein und stolz auf den einzigartigen Zusammenhalt. Mit Anfang Zwanzig wurde ich Fahnenoffizier und im Jahr 2010 in den Vorstand gewählt. Die Arbeit ist abwechslungsreich, wenn auch nicht immer einfach. Besonders, wenn man über den demographischen Wandel, behördliche Auflagen und Datenschutzrichtlinien nachdenkt.

Ich wünsche allen ehemaligen Königs- und Kaiserpaaren, unseren Schützenbrüdern, ihren Familien und allen Gästen ein wunderbares Jubiläumsfest. Es soll uns allen in besonders guter Erinnerung bleiben, so wie das Jubiläum 1994.

Herzlich bedanken möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands der Schützenbruderschaft St. Michael Stevede bei allen, die in der Vergangenheit und auch gegenwärtig zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben: Neben den vielen Ehrenamtlichen sind dies auch unsere freundlichen Förderer und Unternehmen, die uns finanziell unterstützen und uns auf diese Weise unser Vereinsleben in Stevede so, wie wir es lieben, mit ermöglichen.

WENN DIE TAGE AM LÄNGSTEN SIND

Grußwort von Bürgermeister Heinz Öhmann

Heinz Öhmann war 2009 Gast beim Gewehrabend auf dem Hof Wolfert und verteilte eine Runde Schnaps an die Schützenkompanie.
FOTO: STEPHAN WOLFERT

Im Juni, wenn die Tage am längsten sind, feiern die Steveder Schützen und ihre Familien traditionell Schützenfest. In diesem Jahr steht das Wochenende zwischen Pfingsten und Fronleichnam ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums, denn die St. Michael Schützenbruderschaft feiert ihr 275-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum leitet sich ab von einem kleinen Schützenvogel, datiert mit der Jahreszahl 1744. Er ist das älteste in Stevede erhaltene Schützensilber und wurde vermutlich angefertigt als sich zwei damals bestehende Schützenbruderschaften zusammenschlossen zur neuen St. Michael Schützenbruderschaft.

Und die besteht bis heute – ein schöner Anlass, das Schützenfest im Jubiläumsjahr ausgiebig zu feiern. Zur großen Parade am Sonntag mit dem folgenden Kaiserschießen kommen auch die befreundeten Schützenvereine aus Coesfeld und Lette und die benachbarten Schützen aus Maria-Veen, Reken, Hochmoor und Tungerloh-Pröbsting.

Ich grüße Sie alle zu diesem besonderen Jubiläums-Schützenfest: Die Steveder Schützen und ihre Familien, ebenso die ehemaligen Königspaare, die teilnehmenden Nachbarvereine, die Musiker und alle Gäste und wünsche Ihnen fröhliche Jubiläumsfeiern bis in den frühen Morgen!

NEIDVOLLER BLICK NACH STEVEDE

Grußwort von Pfarrer Johannes Hammans

Kaiserwetter in Stevede vor 25 Jahren: Während die Flamschener Schützen bei ihrem Jubiläum ein paar Wochen zuvor baden gingen, erlebten die Steveder strahlenden Sonnenschein zum Kaiserschießen.

So mancher blickt neidvoll nach Stevede, haben die dort doch einen ganz besonderen Zusammenhalt. Die Weitläufigste der Coesfelder Bauernschaften kann doch immer wieder darauf zählen, zum Schützenfest finden fast alle den Weg zum Zelt und zur Vogelstange. Und Angst haben sie auch nicht, dass der Vogel auf der Stange bleibt. Ein König findet sich immer und dazu der passende Hofstaat.

Schon allein die Messe im Zelt ist ein besonderes Erlebnis. Na gut, einige sind noch etwas müde vom Schützenball der vergangenen Nacht, und andere schielen schon wieder zum Tresen. Aber erst wird gebetet und gesungen, wobei die Musik des Jugendblasorchesters Hochmoor, in dem ja viele Steveder und Stevederinnen mitspielen, dafür sorgt, dass auch beim letzten Schützen der Schlaf vertrieben wird. Dann geht es weiter zur Kirche, um der Toten zu gedenken und für den Frieden zu beten.

Wenn Oberst Konrad Billhardt die Kompanien antreten ließ und den Feind ausmachte, die Strategie der nun folgenden Übung erklärte und auf das Ziel mit ausladenden Gesten zeigte, wenn die Blaskapelle ihnen den Marsch blies und sie Richtung Vogelstange loszogen, dann wussten alle, so ernst ist die Lage nun doch nicht. Tradition mit Spaß verbinden ist das Besondere beim Steveder Schützenfest. Sie sind mit Ernst dabei und nehmen sich doch selbst nicht so wichtig. Jahrhundertelang hat es zwei Schützenvereine in Stevede gegeben, der eine in Stockum-Stevede mit der Zugehörigkeit zu St. Lamberti und der andere in Flamschen-Stevede, der der Jakobipfarre angehörte. Erst mit dem Bau der eigenen Kirche im Jahr 1900 hat auch der Schützenverein zusammengefunden und dann nur noch ein Fest ausgerichtet. Heute sind alle vereint in der großen Pfarrei Anna Katharina und wir freuen uns als Gemeinde, das große Jubiläumsfest zum 275-jährigen Bestehen der Schützenbruderschaft St. Michael mitfeiern zu dürfen. Für das große Jubiläumsschützenfest wünsche ich viel Glück, Gottes Segen und natürlich Kaiserwetter.

Geistlicher mit geborgtem Vorstandszylinder: Johannes Hammans beim Schützenfest 2006 auf dem Hof Schulze Böving.
FOTO: STEPHAN WOLFERT

VORSTAND UND OFFIZIERSKORPS IM JUBELJAHR 2019

1. Reihe unten (v.l.): Christian Niewerth, Dirk Weitenberg (Kassierer), Daniel Höink, Markus Weitenberg (1. Vorsitzender), Hermann-Josef Dieker (Schriftführer)
2. Reihe oben (v.l.): Bernd Hölker, Dennis Selting (2. Vorsitzender), Jürgen Brüning, Erwin Mester

FOTO: ANGELIKA BÖING

1. Reihe unten (v.l.): Björn Hölker (Adjutant), S. Borgert (Fähnrich), Julian Plesker (Fähnrich), Franz-Josef Segbert (Oberst), Bernd Weitenberg (Feldwebel)
2. Reihe oben (v.l.): Marvin Höink (Adjutant), Matthias Hüppe (Fähnrich)

FOTO: ANGELIKA BÖING

EIN MANN MIT HALTUNG

Ehrenoberst Konrad Billhardt im Porträt

Konrad Billhardt prägte mich nicht nur sechs Jahre lang als Englisch-Lehrer am Gymnasium Nepomucenum. Auch als Oberst der St.-Michael-Schützenkompanie hat er bleibenden Eindruck hinterlassen. Freundlich, bescheiden, verlässlich und in seinem Regiment hart, aber fair. Ein Mann mit Haltung. Als Lehrer wie als Oberst lehrte er mich, was es heißt, den Rücken gerade zu machen und das, was man zu sagen hat, so zu sagen, als sei es in diesem Moment die wichtigste Sache auf der ganzen Welt.

Mit dieser inneren Haltung war es die natürliche Folge, dass sein Wort auch als Oberst im Schützenverein stets große Beachtung fand. Wenn sich Konrad in feiner Uniform mit weißgrün gefiedertem Zweispitz am Festsonntag vor seine Schützen stellte, war die Kompanie mucksmäuschenstill. Niemand wollte auch nur einen Satz seiner legendären Tagesbefehle verpassen. In seinen Ansprachen fand er dabei stets Gelegenheit, Aktuelles aus dem Leben der Menschen mit feinem Humor aufzugreifen.

Hier nur drei Beispiele: Auch 2005 war in der Kasse des Bundeslandes NRW schon Ebbe. In seinem Tagesbefehl klärt er die Kompanie über die Entschuldungsstrategie der Landesregierung auf: „Die erste Amtshandlung des neuen Ministerpräsidenten, Jürgen Rüttgers, war die Einführung einer Getränkesteuer, die am heutigen Tage in Kraft tritt. Ich möchte alle bitten, keine Anstrengungen zu unterlassen, um der Landeskasse zu helfen. In besonders ernsten Fällen darf dies auch zweihändig erfolgen."

Nach der Pfarreienfusion in Coesfelds Westen und der damit einhergehenden Furcht, dass die Steveder nach der Eigenständigkeit ihrer Kirchengemeinde auch ihr Kirchengebäude womöglich verlieren könnten, gibt Konrad 2007 die Lösung aus: „Liebe Schützenbrüder! Wir müssen

STEVEDER ORIGINAL – KONRAD BILLHARDT

heute etwas Heiliges verteidigen. Unsere Kirche ist in Gefahr. Wir müssen diese Herausforderung annehmen und dabei wende ich mich besonders an die Damen. Wir brauchen mehr Nachwuchs."

2009 schlägt er den Bogen zur Pleite der Lehman-Bank mit ihren globalen Auswirkungen: „Aufgrund der Finanzkrise müssen auch wir im Verein sparen. In diesem Jahr werden wir daher mit Steinen auf den Vogel werfen."

2012 beendete er nach 25 Jahren seine Laufbahn als Oberst. Bei der Generalversammlung wurde er nochmals gebührend verabschiedet. Ich kann mich nicht erinnern, dass die versammelten Schützen – weder davor noch in den Jahren danach – einer Person stehenden Applaus gespendet haben – mit so was gehen die Steveder sehr spärlich um. Aber für Konrads Wirken im Schützenverein gibt es keine andere logische Reaktion. Als er hier noch einmal in „zivil" zu seiner Kompanie spricht, werden für ihn als Oberst wieder alle mucksmäuschenstill: "Es war ein wunderbares Klima bei euch. Wenn ich ewig leben würde und gesund bliebe, würde ich ewig weitermachen. Ich werde euch nie vergessen. Macht's gut!"

VON STEPHAN WOLFERT

Gottschling
Baumschulen · Gartenservice GbR

Baumschulen Gottschling &
Gottschling Gartenservice GbR
Harle 35b
48653 Coesfeld

Telefon: 0 25 41 / 34 04
Telefax: 0 25 41 / 34 08
info@baumschulen-gottschling.de
www.baumschulen-gottschling.de

GEWALTIGES MEDIENINTERESSE

Vier Koffer füllten sich im Juni 2018 mit Schützenfestgeschichten

Ein Jubiläum bietet stets Gelegenheit, sich zu erinnern. Wenn es um das Erinnern eines ganzen Vereins geht, lautet die Herausforderung für die Verantwortlichen einer Festschrift, an die bunten Geschichten heranzukommen, die farbenfroh in den Köpfen und Archiven der Mitglieder schlummern. Denn seien wir mal ehrlich: Was einen Verein wie unseren und vor allem unser Schützenfest so besonders macht, sind nicht die Zahlen, Daten, Fakten, die in den Tagen nach dem Fest in der Zeitung stehen.

Aus diesem Grund hat die Festschrift-Redaktion 2018 anlässlich des anstehenden 275-jährigen Jubiläums ein Experiment gewagt: „Unser Schützenfest im Koffer" lautete der Titel einer Aktion, die in den beiden Wochen vor dem Schützenfest durch die Bauerschaft gelaufen ist. Durch jeden der vier Höövke ging dabei je ein Koffer auf Wanderschaft. Die Aufgabe für die Steveder lautete: Der Koffer sollte sich jeden Tag mit neuen Erinnerungen und Gedanken füllen, egal ob in Text-, Bild- oder einer sonstigen materiellen Form. Vorbild war eine Aktion, die zwei Jahre zuvor zur Adventszeit durch die Anna- Katharina-Gemeinde und dabei auch durch Stevede gelaufen war.

Während diese Pfarrei-Aktion außerhalb der Gemeinde kaum Widerhall gefunden hatte, war das Medieninteresse für unsere Schützenkoffer-Aktion gewaltig. In den Räumen des Premium-Partners unseres Jubiläumsschützenfestes, der VR-Bank Westmünsterland, mussten wir beim Pressetermin ein wenig zusammenrücken: Alle in Coesfeld erscheinenden Zeitungen saßen mit am Tisch und auch Radio Kiepenkerl berichtete noch am gleichen Tag über die Idee. Die Krönung war aber ein Bericht in der Lokalzeit Münsterland im WDR-Fernsehen. In dem zweieinhalbminütigen Beitrag begleitete Reporter Christian Ronig auf launige Weise einen der Koffer auf dessen Reise durch Stevede.

Auch im eigentlich erhofften Ergebnis konnte sich die Kofferaktion sehen lassen: In der Kürze der Zeit hatte sich mindestens halb Stevede beteiligt. So zeigten sich alle vier Koffer gut gefüllt mit aufgeschriebenen Geschichten, Fotos, Zeitungsartikeln und besonderen Erinnerungsstücken wie Orden und Mützen oder selbst gemalten Bildern Steveder Kindergartenkinder über das Fest der Feste in Stevede. Vieles davon hat Eingang in diese Festschrift gefunden.

VON STEPHAN WOLFERT

QR-Code scannen und auf Facebook den Lokalzeit-Beitrag des WDR anschauen.

JAHR

1994

KÖNIGSPAAR

WILHELM KORTH
RENATE NAGEL (KAPPERT)

THRON

REGINA SELTING (KORTH)
SIGRID KÖHNE (SIEVERDING)

KINDERKÖNIGSPAAR

ANDREAS WICHMANN
NICOLE BARENBRÜGGE (ELSKEMPER)

WILHELM KORTH & RENATE KAPPERT

Wunsch geht zum Jubiläum in Erfüllung: Willi Korth König

Steveder Vogel fiel gestern erst nach dem 475. Schuß

Coesfeld (rr). Fünf lange Jahre hatte er Jagd auf den Steveder Thron gemacht. Gestern um 13.15 Uhr erfüllte sich für Willi Korth der Wunschtraum. Mit dem 475. Schuß holte er die Reste des Holzvogels von der Stange und stieg zum neuen Regenten der Schützenbruderschaft St. Michael auf — als Jubiläumskönig im 250. Jahr der Vereinsgeschichte. „Was lange währt, wird endlich gut", kommentierte die neue Majestät den Glücksschuß ins Schwarze. Zu seiner Mitregentin erwählte er Renate Kappert.

Die neun Königin übernimmt die Thronkette von ihrer Mutter Maria Kappert, die bis gestern zusammen mit Oskar Niewerth die Steveder Schützen regierte. „Die Familientradition wird fortgeführt, zumal meine Großmutter vor 40 Jahren Königin war", freute sich Renate Kappert. Der Thron wird durch die beiden Ehrendamen Regina Korth und Sigrid Sieverding sowie den Adjutanten Erwin Mester und Thomas Wiesweg komplettiert.

Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten am Sonntag waren gestern 60 Schützen zur Jagd auf den Holzvogel angetreten. Den Schießreigen auf dem Hof Schulze Böving eröffneten Pater Hüning und Kaiser Christian Niewerth. Dieser hatte auch die beiden Holzvögel für die Festtage gebaut, wovon er einen bekanntlich am Sonntag abschoß. Wieviel Schuß so ein „Federvieh" vertragen kann, konnte der Kaiser nach eigenem Bekunden nicht abschätzen, „denn dann hätte ich eine Schrotladung früher geschossen."

Rund dreieinhalb Stunden machten die Schützen Jagd auf die Trophäe. Schießmeister Heiner Voßkühler kam aus dem Nachladen der 16-Kaliber-Flinte gar nicht mehr heraus, so viele Bewerber hatten es auf die Königswürde abgesehen. Ludger Wiesweg, Heinrich Vogeshaus, Karl-Heinz Bordeweg, Heiner Schulze Hillert, Josef Wichmann, Clemens Rawert und Ludger Wolfert zählten zum Favoritenkreis. Doch Willi Korth hatte am Ende die Nase vor. Mit stürmischen „Willi-Willi-Rufen" schon im Vorfeld gefeiert, machte sich der spätere König auf, dem Vogel den Rest zu geben.

Von den Feierlichkeiten zum 250. Bestehen waren Vorsitzender Heinrich Drees-Pieper und Oberst Konrad Billhardt begeistert. „Das Fest war wirklich filmreif. Der Dank gilt neben den eigenen Schützen auch den Gastvereinen und dem Golfclub", so der Oberst.

IM SCHÜTZENJAHR

Auf der Generalversammlung nach dem Jubelfest 1994 wird Rainer Ebbing zum Vorsitzenden gewählt. Heinz Drees-Pieper, der dieses Amt 20 Jahre inne hatte, wird mit einem herzlichen Dankeschön von der Generalversammlung verabschiedet.

Wilhelm Korth übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden von Heinz Hölker, der sein Amt nach 10 Jahren abgibt.

SIEGER PREISSCHIESSEN

HAT NICHT STATTGEFUNDEN

TORFKÖNIGSPAAR

MARKUS SCHULZ
REINER WEITENBERG

WAS SONST LOS WAR

Im August des Jahres sinkt auf unerklärlicher Weise der Saugbagger auf dem See am Kalksandsteinwerk. Nur mit großem Aufwand kann der Saugbagger aus dem 10 bis 15 Meter tiefen Wasser geborgen werden. Die Ursache für das Versinken kann nicht ermittelt werden.

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

Beim Jubelfest 1994 ziehen die erschienen Königspaare der Schützenbruderschaft bei der feierlichen Parade vom Golfplatz zum Festplatz durch die eleganten Torbögen bis zum Festplatz an der alten Schule und stellen sich im Anschluss zum Gruppenfoto auf.

Unterste Reihe (v.l.): K. Billhardt, M. Kaup-Tötte, A. Flenker, H. Grote, M. Sch Hillert, J. Sch. Böving, A. Niewerth, H. Schulz, Ch. Niewerth, M. Kappert, O. Niewerth, E. Vosskühler, C. Weitenberg, H. Schulz, W. Gerwers.

Obere Reihem (v.l.): M. Selting, H. Drees, H. Klümpers, I. Heitkamp, A. Hüppe, R. Ebbing, C. Ebbing, F.J. Selting, G. Charbon, E. Voßkühler, H. Hölker, H. Roß, B. Sieverding, H. Brüning, Ä. Örgel, M. Wichmann, W. Korth, H. Klümpers, A. Herbstmann. N. Höink, C. Brinkmann, A. Hölscher, E. Mester. I. Sch. Böving, M. Sch. Hüynck, B. Sch. Hüynck, W. Sch Böving, D. Sch. Böving, A. Sch. Böving, B. Roß, S. Vogeshaus, H. Imming, B. Rawert, J. Sieverding, A. Uckelmann, M. Wiesweg, J. Scholz, H. Kappert, St. Schulz, A. Röttger, J. Röttger, J. Sicking, T. Ross, R. Drees- Pieper, F.J. Wiesweg, M. Rawert, E. Rawert.

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

JAHR

1995

KÖNIGSPAAR

CLEMENS RAWERT
GERTRUD GROSSE BORDEWICK

THRON

MARIA ROSS, KARL HEINZ GROSSE BORDEWICK
HEDWIG RAWERT

KINDERKÖNIGSPAAR

TOBIAS FLENKER
MONIKA GREWE (NIEWERTH)

CLEMENS RAWERT & GERTRUD GROSSE BORDEWICK
1995

IM SCHÜTZENJAHR

Im Frühjahr 1996 stirbt Karl Heinz Große Bordewick, worauf beim Schützenfest 1996 Hedwig Rawert das Amt als Schützenkönigin an der Seite ihres Mannes übernimmt.

SIEGER PREISSCHIESSEN

HAT NICHT STATTGEFUNDEN

TORFKÖNIGSPAAR

ULRICH WIESKUS
DIRK WEITENBERG

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

SCHÜTZENFESTGESCHICHTEN

Eierbacken Teil 1

Im Jahr 1995 zogen 2-3 Jungschützen aus dem Brook in der Samstagnacht von Haus zu Haus, um sich hier und dort ihre Spiegeleierration abzuholen. Man hörte sie schon von weitem kommen, mit dem charakterischen Gesang: Fa fa fa faa fa fa faffa. Im Hause Sieverding fanden sie einen Topf mit Rindfleischsuppe vor, in dem sie ihre Spiegeleier passend untergebracht sahen.

Nach dieser Stärkung ging es weiter zum Hof Ebbing. Hier fanden sie eine unverschlossene Haustür vor und betraten laut singend das Haus. Durch den Gesang aufgeweckt, trat ihnen die Hausherrin im Nachtgewand entgegen. Einer der Schützen fragte ganz erstaunt: Bist du Jesus? Sie wurden mit Wegzehrung versorgt und zogen noch zu weiteren Höfen in Stevede. Für diese nächtliche Ruhestörung bezahlten sie am Sonntagmorgen beim Antreten jeder einen ordentlichen Bullenkopp.

VERFASSER UNBEKANNT

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

SCHÜTZENFEST, O SCHÖNES FEST

Familie Scholz
Marion + Martin

Wer vorn mit freundlichem Gesicht,
doch hinterm Rücken Schlechtes spricht.
Wer nur den eigenen Nutzen kennt
und dir nicht deinen Posten gönnt.
Nach oben krummen Buckel macht.
Nach unten tritt und höhnisch lacht
das ist ein schlechtes Luder,
und bestimmt kein Schützenbruder.
Wer handelt aber wie ein Freund,
der mit dir lacht und mit dir weint,
der geradeaus die Meinung sagt,
weil ihm Fehler nicht behagt.
Der trotzdem für dich geradesteht.
Der niemals Treuebruch begeht,
der nicht allein beim Schützenfest
auch sonst als Mensch dich gelten lässt.
Der hilft in Nöten mit Rat und Tat,
das ist ein Schützenkamerad.

Schützenfest, o schönes Fest du machst uns so viel Freude.
Bald ist es wieder soweit unser schönes Schützenfest

JAHR

1996

KÖNIGSPAAR

STEFAN SCHULZ
ELKE KÖSSER

THRON

RENATE FEDDERS-BRÜNING, CHRISTIAN BRÜNING
HEIKE SCHULZ (VOSSKÜHLER), STEFAN KÖSSER

KINDERKÖNIGSPAAR

THOMAS AVERKAMP
JUDITH SICKING

WAS SONST LOS WAR

Die Ordensschwester Schwester Adelma geb. Elisabeth Hörsting vom Orden unserer lieben Frau wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Den Ehrentag begeht sie in voller geistiger Frische und bester Gesundheit am 27. Juli des Jahres. Es wird extra ein Bus gechartert, der einen Teil der Familie aber auch etliche Steveder nach Mühlheim bei Köln bringt, um diesen besonderen Tag feierlich zu begehen

SIEGER PREISSCHIESSEN

HAT NICHT STATTGEFUNDEN

TORFKÖNIGSPAAR

HENDRIK SCH. VOWINKEL
STEFAN KÖSSER

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

SCHÜTZENFESTGESCHICHTEN

Eierbacken Teil 2

1996 weihten sonntags nach dem Vogelschießen ca. 20 Schützen die neue Küche bei Ebbing mit Spiegeleieressen ein. Nachdem der Eiervorrat verbraucht war und es noch hungrige Schützen gab, zog die Truppe weiter zum Hof Bernd Roß.

Einer der Schützen erlaubte sich hier einen Spaß und goss in die Toilette des Hauses ein Granulat aus der Pampersherstellung. Dadurch verstopfte die Toilette. Die Hausherren waren völlig ratlos. Zudem verschärfte sich die Situation dadurch, dass die Anwesenden reihenweise die Toilette benutzen mussten. Niemals schauten so viel dichtgedrängte Gesichter gleichzeitig ratlos in eine Toilette.

Der Verursacher kannte aber die Lösung des Problems und bat die Hausfrau um Speisesalz. Das Salz wurde auf die Verstopfung gekippt und diese löste sich im Handumdrehen auf.

VERFASSER UNBEKANNT

© LW

STEFAN SCHULZ & ELKE KÖSSER

KÜCHEN
INNENAUSBAU
Rudi Sicking
DIE TISCHLEREI MIT PFIFF!

Raiffeisenstraße 33
48653 Coesfeld
www.rudi-sicking.de

Tel.: 02541 971220
Fax: 02541 971221
info@rudi-sicking.de

JAHR

1997

KÖNIGSPAAR

JÜRGEN BRÜNING
PETRA KRÖGER (SCHULZ)

THRON

MARKUS SCHULZ, HEIKE SCHULZ
RITA GROSSE BORDEWICK, JÜRGEN GROSSE BORDEWICK

KINDERKÖNIGSPAAR

ANNA INHOLTE (SCHULZE VOWINKEL)
DANIEL HÖINK

IM SCHÜTZENJAHR

In diesem Jahr wird zum ersten Mal am Sonntag nach dem Vogelschießen ein sogenannter Ossenkoppkönig ermittelt. Geschossen wird auf einem dem Coesfelder Stadtwappen nachempfundenen Ossenkopp.

OSSENKOPPKÖNIG

JOSEF PLESKER

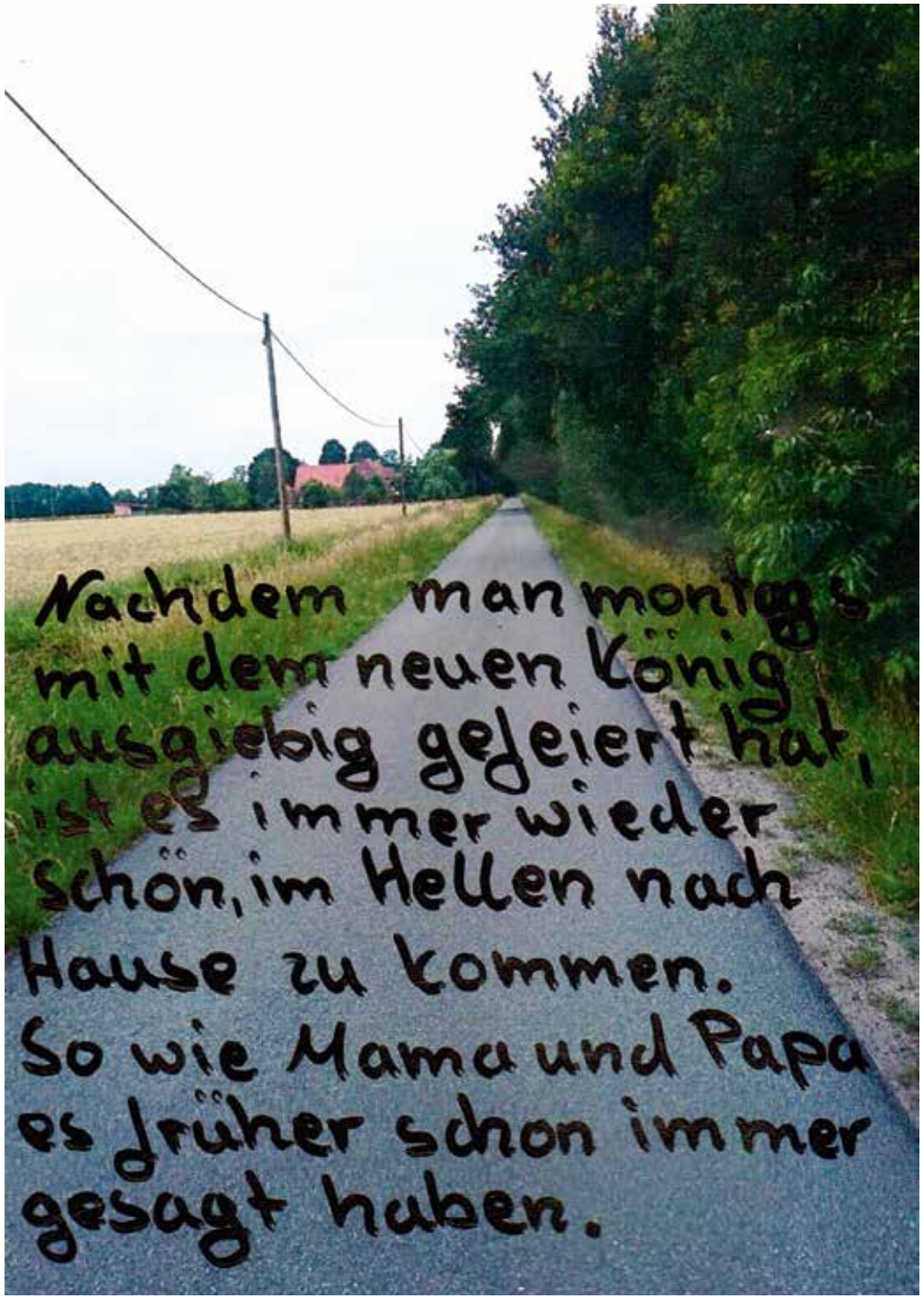
SIEGER PREISSCHIESSEN

HAT NICHT STATTGEFUNDEN

TORFKÖNIGSPAAR

MARC SENHOFER
ULRICH VOGESHAUS

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG



JÜRGEN BRÜNING & PETRA SCHULZ

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

JAHR

1998

KÖNIGSPAAR

MARKUS WEITENBERG
HEIKE SCHULZ

THRON

MELANIE SCHWARGER (HELLKUHL), **MARTIN NIEWERTH**
KATHRIN WEITENBERG (SCHULZE VOWINKEL), **BERND WEITENBERG**

KINDERKÖNIGSPAAR

BENEDIKT GROTE
MARLENE SCH. BISPING (SCH. HILLERT)

IM SCHÜTZENJAHR

Das Vogelschießen findet wegen angekündigtem Regenwetter am Festzelt auf der mobilen Vogelstange aus Nordvelen statt. Pünktlich zum Vogelschießen kommt aber die Sonne raus und es bleibt den ganzen Tag trocken.

Auf der Generalversammlung wird beschlossen, dass in Zukunft auswärts wohnhafte Schützenbrüder die Königswürde erlangen können, dann muss die Königin aber in Stevede wohnhaft sein.

OSSENKOPPKÖNIG

ROLAND MADER

SIEGER PREISSCHIESSEN

HAT NICHT STATTGEFUNDEN

TORFKÖNIGSPAAR

DANIEL KRUSE
MARKUS ELSKEMPER

ALLE FOTOS: LUDGER WEITENBERG

SCHÜTZENFESTGESCHICHTEN

Ich war schon immer fasziniert vom ungezwungenem Umgang und dem ausgelassenem Feiern beim Steveder Schützenfest. Schon in jungen Jahren verschrieb ich mich dem Verein als Fahnenoffizier und war immer mitten drin.

Mit 25 Jahren war ich schon Schützenkönig. Es war das Jubiläum meines Großvaters und so sollte es auch in dem Jahr was werden. 14 Tage vor dem Schützenfest hatte ich damals meine Frau geheiratet. Ganze 5 Jahre jünger als ich. Dummerweise nahm ich meine eigene Frau zur Königin. Es stellte sich schnell heraus, dass die Aktion unter keinem guten Stern stand. Die Beziehung scheiterte, es kam zur Trennung. Da stand ich nun ohne Frau und auch ohne Königin.

Glücklicherweise fand sich damals eine junge Frau (der ich noch heute sehr dankbar bin) die im Zweifel einsprang als meine Königin. Zum Dank an diesen selbstlosen Einsatz wurde auch meine zweite Königin mit auf das Königssilber graviert und ist somit „meine Königin".

Ein Jahr später, wie könnte es anders sein, lernte ich meine heutige Frau kennen. Auf dem Schützenfest in Stevede. Diese Frau ist zwar auch 5 Jahre jünger als ich, aber diese Beziehung steht eindeutig unter einem guten Stern. Sie und unsere gemeinsamen Kinder unterstützen mich in allem, was ich für den Schützenverein mache. Auch wenn es nicht immer leicht ist.

VON MARKUS WEITENBERG

TOP 10 ANTWORTEN DER KÖNIGE

1. Ach du Scheiße, ich hab keine Königin.
2. Ich wollte zum Friedhof rennen.
3. Jetzt hat die arme Seel Ruhe.
4. Endlich, endlich hat es geklappt.
5. Scheiße nu is er unten.
6. Oh Mann, Watt nu?
7. Nu ist er endlich unten!
8. Oh mein Gott!
9. Endlich geschafft!
10. Glück gehabt!

(ANTWORTEN AUS BEFRAGUNG DER KÖNIGSPAARE)

WEBAN
SHOPS | WEBSITES | MARKETING

Das Team der WEBAN gratuliert
zum 275-jährigen Jubiläum
und wünscht allen Schützen
Gut Schuss!

Google Partner

www.weban.de | Humboldtstr. 2 | 45964 Gladbeck

JAHR

1999

KÖNIGSPAAR

HEINRICH VOGESHAUS
CHRISTA GROTE-KOCH (GROTE)

THRON

JOSEFA VOGESHAUS, AUGUST GROTE
JUTTA SICKING, RUDI SICKING

KINDERKÖNIGSPAAR

ANDY SCHOLZ
NICOLE SICKING

HEINRICH VOGESHAUS & CHRISTA GROTE

1999

Klassentreffen ehemaliger Schüler der Steveder Volksschule

FOTO: LUDGER WEITENBERG

IM SCHÜTZENJAHR

Auf Wunsch des Festwirtes Eddi Stockhorst wird unsere Festfolge auf Freitag-Samstag-Sonntag verlegt. Der Festwirt möchte an dem Samstagabend einen zusätzlichen Tanzabend für die Jugend veranstalten, damit sich das Wochenende für ihn besser rentiert. Was sich aber im Nachhinein nicht gelohnt hat, es waren kaum Besucher an dem Abend da.

OSSENKOPPKÖNIG

THEO KORTH

SIEGER PREISSCHIESSEN

HEINRICH VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

DIRK WEITENBERG
ULRICH WIESKUS

WAS SONST LOS WAR

Die Kalksandsteinwerke Rüskamp in Stevede feiern im Mai ihr 50-jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Festakt.

DIE PARTYHITS DER SCHÜTZENFESTE

1994 Saturday Night, Cotton Eye Joe

1995 Scatman, Sie ist weg

1996 Satisfaction, Macarena

1997 Sierra Madre, Lambada

1998 My Heart Will Go On, Bailando, Torn

1999 Maria, Mambo Nr. 5

2000 Anton aus Tirol

2001 Played Alive, Country Roads

2002 Daylight

2003 Burger Dance, Take Me Tonight

2004 Holzmichel

2005 54 74 90 2006, Love Generation

2006 Sie liebt den DJ

2007 Ein Stern, Summer Wine

2008 Holzmichel (Dachdecker)

2009 Pokerface

2010 Waka Waka

2011 Klappstuhl, Schatzi schenk mir ein Foto, An Tagen wie diesen

2012 An Tagen wie diesen

2013 Sweet Caroline

2014 Sweet Caroline

2015 Hello, Geiles Leben, Cheerleader

2016 Hulapalu

2017 Jonny Depp – Schützenfest feiern

2018 Mama Lauda

(ANTWORTEN AUS BEFRAGUNG DER KÖNIGSPAARE)

HEINRICH VOGESHAUS & CHRISTA GROTE
1999

Agrarservice
Vögeding
48712 Gescher Tel. (0 25 42) 42 85

JAHR

2000

KÖNIGSPAAR

HELMUT ROSS
MARTINA FLENKER

THRON

GERDA ROSS, BERNHARD FLENKER
HEDWIG ROSS, BERNHARD ROSS

KINDERKÖNIGSPAAR

SILKE HELLENKAMP (VOSSKÜHLER)
CHRISTIAN ELSKEMPER

HELMUT ROSS & MARTINA FLENKER

IM SCHÜTZENJAHR

Dieses Schützenfest geht als eines der heißesten Schützenfeste, was die Temperaturen beim Königsball angeht, in die Geschichte ein.

Die Festfolge wird wieder auf Samstag- Sonntag-Montag zurückverlegt.

Erstmals hat beim Kinderschützenfest ein Mädchen den entscheidenden letzten Wurf gemacht.

OSSENKOPPKÖNIG

FRANZ-JOSEF SEGBERT

SIEGER PREISSCHIESSEN

HEINER ROSS

TORFKÖNIGSPAAR

BERND WEITENBERG
BERND HÖLKER

TOP 10 ANTWORTEN DER KÖNIGINNEN

1. Ich war mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Stange. Ich hab nur gesagt: "Ich dreh wieder um!", als man mich anrief.
2. Jetzt machen wir uns ein paar schöne Tage!
3. Gott sei Dank jetzt ist es geschafft und ich brauch nächstes Jahr nicht wieder zittern.
4. „Ach du Scheiße" – Jetzt hat er es geschafft.
5. Jetzt kann die Party losgehen!
6. Robert, endlich hast du es geschafft. Ich freue mich.
7. War sprachlos.
8. Das machen wir!
9. Jetzt ist es soweit!
10. Ja guck. Machen wir das mal!

(ANTWORTEN AUS BEFRAGUNG DER KÖNIGSPAARE)

» Als Millennium-Königspaar erinnern wir uns besonders gerne an die Weinprobe. Nicht weniger als 17 Weine mussten probiert werden! Es ist eine tolle Erfahrung einmal König und Königin von Stevede zu sein «

König Helmut & Königin Martina

JAHR

2001

KÖNIGSPAAR

DIRK WEITENBERG
GINA WEITENBERG (FEDDERS)

THRON

MARION BRÜNING (BAYER), JÜRGEN BRÜNING
KATHRIN WEITENBERG (SCHULZE VOWINKEL), BERND WEITENBERG

KINDERKÖNIGSPAAR

STEFAN GERWERS
KATHRIN SEGBERT

DIRK WEITENBERG & GINA WEITENBERG

IM SCHÜTZENJAHR

Im Vorstand gibt es einen Wechsel. Bernd Roß gibt sein Amt als Schriftführer an Hermann-Josef Dieker ab.

Erstmals spielt die Tanzkapelle First–Line auf unserem Schützenfest. Und als Festwirt haben wir zum ersten Mal Hubert Nießing aus Raesfeld und sein Team.

In diesem Jahr ist die Einführung des Euro als allgemeines Zahlungsmittel in Deutschland. Im Zuge dessen wird nach langer Zeit eine Beitragserhöhung für die Vereinsmitglieder von der Generalversammlung beschlossen.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

HEINRICH BRÜNING

OSSENKOPPKÖNIG

MICHAEL SCHULZE VOWINKEL

SIEGER PREISSCHIESSEN

HAT NICHT STATTGEFUNDEN

TORFKÖNIGSPAAR

MARKUS ELSKEMPER
MARC SENHOFER

WAS SONST LOS WAR

Trotz der Gefahr durch die Maul und Klauenseuche wird das Osterfeuer in Stevede nicht abgesagt. Das Landjugendfest hingegen wird in den September verschoben.

Das Kalksandsteinwerk am Hünsberg in Stevede wird von den Eigentümern "Fam. Rüskamp" an den Haniel Konzern verkauft. Die Produktion geht aber erst noch mal weiter.

VOM THRON ZUM ALTAR

Steveder Schützenkönigspaare aus denen auch Ehepaare wurden.

KÖNIGSPAAR 1933

KÖNIG
Berhard Weitenberg

KÖNIGIN
Agnes Dieker

KÖNIGSPAAR 1955

KÖNIG
Ernst Rawert

KÖNIGIN
Maria Kappe

KÖNIGSPAAR 1966

KÖNIG
Dieter Sch. Böving

KÖNIGIN
Wilma Vogeshaus

KÖNIGSPAAR 2001

KÖNIG
Dirk Weitenberg

KÖNIGIN
Gina Fedders

JAHR

2002

KÖNIGSPAAR

MARTIN KAPPERT
SILVIA ZSCHUNKE (VOGESHAUS)

THRON

BETTINA LÖDDING, FRANK LÖDDING
PETRA SIEVERDING-WORTMANN, MATTHIAS WORTMANN

KINDERKÖNIGSPAAR

MATTHIAS ROSS
ALINA SCHOLZ (FLENKER)

MARTIN KAPPERT & SILVIA VOGESHAUS

IM SCHÜTZENJAHR

Nachfolger von Rainer Ebbing als 1. Vorsitzender wird Wilhelm Korth. Heiner Imming übernimmt die Kasse von Helmut Roß.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

ULRICH VOGESHAUS

OSSENKOPPKÖNIG

FRANZ-JOSEF KORTH

SIEGER PREISSCHIESSEN

MARTIN SCHOLZ

TORFKÖNIGSPAAR

RON SENHOFER
BERND WEITENBERG

UNSER SCHÜTZENFEST

Familie Drees-Pieper

Das Steveder Schützenfest bedeutet für unsere Familie seit Jahren „Tradition". Die Tradition, an diesem einen bestimmten Wochenende im Jahr zusammenzukommen, Gemeinschaft zu erleben, Spaß zu haben und zu feiern. Aber auch mitzuwirken, die Tradition beizubehalten, damit dieses Fest für Stevede so bleibt wie es ist:

EINMALIG

Das JBO Hochmoor ließ es sich nicht nehmen "Ihrem" Dirigenten Martin ein außergewöhnliches Geschenk zu machen und funktionierte kurzerhand eine ausrangierte Tuba zum geplätteten Throngeschenk um.

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Christa Grote-Koch
Beratungsstellenleiterin
Stevede 7, 48653 Coesfeld
christa.grote-koch@vlh.de

☎ 02541 982967

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

JAHR

2003

KÖNIGSPAAR

LUDGER WIESWEG
DORIS HÜPPE

THRON

HILDEGARD DREES-PIEPER, REINHARD DREES-PIEPER
CHRISTEL WIESWEG, DIETER HÜPPE

KINDERKÖNIGSPAAR

FREDERIK HÜPPE
CAROLIN BORGERT (WIESWEG)

LUDGER WIESWEG & DORIS HÜPPE

IM SCHÜTZENJAHR

In diesem Jahr nehmen die Steveder Schützen an zwei Jubiläen von Nachbarschützenvereinen teil. Einmal, in Tungerloh-Pröbsting und beim Doppeljubiläum der Vereine Coesfelder Berg und Gaupel.

Es gibt eine Änderung beim Kindervogelwerfen. Es wird nicht mehr auf einen Styroporvogel geworfen, sondern auf einen Holzvogel mit bunten Federn aus dünnem Holz. Wer die letzte Feder abwirft, wird Kinderkönig/in.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

JOSEF DIEKER

OSSENKOPPKÖNIG

DIETER PLESKER

SIEGER PREISSCHIESSEN

MICHAEL VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

JOACHIM KINS
HENDRIK SCHULZE VOWINKEL

WAS SONST LOS WAR

Die Steveder bringen das Coesfelder Kreuz auf ihren Schultern zurück nach St.Lamberti.

Beim Kalksandsteinwerk am Hünsberg wird 2 Jahre nach dem Verkauf die Produktion eingestellt. Ein Großteil des Werkes wird in Einzelteile zerlegt und nach China verkauft.

Schwester M. Stephanie geb. Dieker vom Orden der Hiltruper Missionsschwestern feiert ihr goldenes Ordensjubiläum.

In der Halle der ehemaligen Firma Grote in Stevede eröffnet ein Künstleratelier.

LOS GEHTS MIT HOCHDRUCK!

Unser Kinderschützenfest

LUDGER WIESWEG & DORIS HÜPPE

2003

FELDMANN
Seit 40 Jahren für Sie da!
STALLEINRICHTUNGEN
Wir wünschen dem Schützenverein St. Michael Stevede für das Jubiläumsschützenfest einen harmonischen Verlauf und alles Gute für die Zukunft!!!
48712 Gescher - Telefon 0 25 42 - 15 96 www.stalleinrichtungen-feldmann.de

JAHR

2004

KÖNIGSPAAR

BERND HÖLKER
BIRGIT WEITENBERG (KRÖGER)

THRON

DANIELA SCHULZ (VINKELAU), MARKUS SCHULZ
GINA WEITENBERG (FEDDERS), MARKUS WEITENBERG

KINDERKÖNIGSPAAR

CHRISTIAN ROSS
DANJA GROSSE BORDEWICK

BERND HÖLKER & BIRGIT WEITENBERG
2004

IM SCHÜTZENJAHR

93 Personen vom Steveder Schützenverein, darunter auch viele Frauen und Kinder, machen sich mit zwei Bussen auf den Weg nach Gelsenkirchen zur Arena „Auf Schalke". Dort bekommen sie eine interessante Führung durch den ganzen Komplex. Die Fahrt wird federführend von Heiner Imming organisiert.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

LUDGER WIESWEG

OSSENKOPPKÖNIG

ULRICH VOGESHAUS

SIEGER PREISSCHIESSEN

ULRICH VOGESHAUS

TORFKÖNIGSPAAR

TOBIAS FLENKER
DANIEL HÖINK

WAS SONST LOS WAR

Auf dem Campingplatz in Stevede brennen zwei Ferienhäuser komplett ab.

Für die Gläubigen in Stevede steht dieses Jahr im Zeichen der Fusion der vier kath. Pfarrgemeinden im Westen Coesfelds und der Seligsprechung der künftigen Pfarrpatronin, Anna-Katharina Emmerick, an der Anfang Oktober in Rom mehrere Steveder teilnehmen. Am 31.12.04 endet die 15-jährige Selbständigkeit der Steveder St.-Joseph-Gemeinde.

UNSER SCHÜTZENFEST

Familie Elskemper

Das Schützenfest in Stevede ist ein Fest der Gemeinsamkeit, der Geselligkeit und Freude, der Nachbarschaften, der Bauernschaft mit ihren Familien in der St. Michael Schützenbruderschaft Stevede

rema.germany
remanufactured parts

rema.germany is a brand of
APS Germany GmbH I Schuckertstr. 4 I 48712 Gescher
Geschäftsführer: Heinz Hölker I Online-Shop: www.rema-germany.de

truck. trailer. bus. van. car.

BERND HÖLKER & BIRGIT WEITENBERG

JAHR

2005

KÖNIGSPAAR

JÜRGEN GROSSE BORDEWICK
ANNEMIE PLESKER

THRON

ANNETTE NIEWERTH, CHRISTIAN NIEWERTH
RITA GROSSE BORDEWICK, MARTIN PLESKER

KINDERKÖNIGSPAAR

SABINE SCHULTEN (WENKER)
MARCO FLENKER

IM SCHÜTZENJAHR

Die Steveder Schützen nehmen in diesem Jahr an zwei Vereinsjubiläen von Nachbarvereinen teil: 275 Jahre Stockum/Bülten und 300 Jahre Schützenverein Maria Veen. Nach der Rückkehr nach Stevede kehren die Offiziere noch kurz bei der Gaststätte Wiesweg ein für einen letzten Absacker. Der ist den Fahnenoffizieren anscheinend nicht so gut bekommen, denn die Schützenfahne wird in der Gaststätte vergessen und muss später mit einem Fass Bier wieder von ihnen ausgelöst werden.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

CHRISTIAN BRÜNING

OSSENKOPPKÖNIG

CHRISTIAN ELSKEMPER

SIEGER PREISSCHIESSEN

MICHAEL VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

MICHAEL VOSSKÜHLER
MARKUS SELTING

Ein Projektteam aus Michael Pochner, Ludger Weitenberg und Stephan Wolfert gibt im Namen des Schützenvereins erstmals einen Stevede-Wandkalender heraus mit Texten und Bildern über unsere Heimat.

WAS SONST LOS WAR

Das Schneechaos am 1. Adventswochende macht auch in Stevede Probleme. Auf vielen Höfen fällt die Stromversorgung aus und muss mit Notstromaggregaten aufrechterhalten werden.

Der Landwirtschaftliche Ortsverbund Stevede fusioniert mit dem LOV Coesfeld.

ALLE FOTOS: STEPHAN WOLFERT

JÜRGEN GROSSE BORDEWICK & ANNEMIE PLESKER

2005

Große Bordewick
Fenster
Türen
Service
Ihr Fenster- und Haustürenspezialist

JAHR

2006

KÖNIGSPAAR

HERMANN-JOSEF DIEKER
URSULA WIESWEG

THRON

IRMGARD MESTER, ERWIN MESTER
MARIA DIEKER, THOMAS WIESWEG

KINDERKÖNIGSPAAR

FABIAN HÖLKER
LEA PLESKER

HERMANN-JOSEF DIEKER & URSULA WIESWEG

IM SCHÜTZENJAHR

Der langjährige Vorsitzende des Schützenvereins, Heinrich Drees-Pieper, verstirbt in diesem Jahr.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

THOMAS WIESWEG

OSSENKOPPKÖNIG

DIRK GARRITZMANN

SIEGER PREISSCHIESSEN

CHRISTIAN NIEWERTH

TORFKÖNIGSPAAR

DENNIS SELTING
DANIEL HÜWE

WAS SONST LOS WAR

Am Kalksandsteinwerk, welches ja nicht mehr in Betrieb ist, soll ein Drei-Sterne-Campingplatz entstehen. Der Rat der Stadt Coesfeld gibt grünes Licht für Planungen.

Unser Pastor, Johannes Hammanns, wird für weitere 6 Jahre als Dechant gewählt.

Eine 83-jährige Bewohnerin eines Altenheimes aus Maria Veen wird in Stevede tot aufgefunden.

Ein Tanklastzug beladen mit Diesel überschlägt sich und bleibt im Graben neben der L581 in Stevede liegen. Es entsteht über 40000€ Schaden.

Heiner Schulze Hillert wird Nachfolger von Albert Thesker als Ortslandwirt von Coesfeld.

MEINE SCHÜTZENFEST-ERINNERUNGEN

Schon von Kindesbeinen an war Schützenfest in Stevede für mich der Höhepunkt des Jahres ganz knapp hinter Weihnachten.

Wenn mein Vater im Juni oder Juli an einem Freitagnachmittag mit dem Buschkenmesser unter dem Arm den Hof verließ, und ankündigte, dass das Füttern und Melken an diesem Tag von Mama und meinen großen Schwestern erledigt werden müsste, dann wusste ich, es ist Schützenfest in Stevede.

Denn schon damals wie heute begann das Schützenfest mit dem Grün holen. Papa kam auch immer erst am nächsten Morgen wieder nach Hause. Samstags nachmittags im Festzelt beim Kaffeetrinken (Kinderschützenfest gab es erst viele Jahre später) machte die Landjugend Spiele mit uns Kinder. Alle Kinder und das waren zu der Zeit sehr viele warteten darauf das König und Königin endlich Bonbons im Zelt verteilten. Das war Schützenfest für mich als Kind.

Sonntags beim Vogelschießen war es eher langweilig, es gab nichts für uns Kinder, außer vielleicht die eine oder andere Fanta, die gab es sonst das ganze Jahr nicht. Erst mit der Einführung des Kinderschützenfestes hatten auch wir Kinder unser Vogelschießen und ein Königspaar. Es wurde auch heimlich hinter dem Zelt das eine oder andere Bier probiert, welches aus dem Zelt geschmuggelt wurde, bloß nicht erwischen lassen war die Devise. Viel Respekt hatte man vor den Männern vom Vorstand. Bei uns Kindern und auch noch als Jugendliche nannte man sie die schwarze Wand, die am Eingang des Zeltes stand. Wegen ihrer schwarzen Anzüge.

So plätscherten die Jahre dahin, bis das Alter kam, in dem man dann richtig dazugehörte, nämlich mit Hut und Gewehr als Schütze. Apropos Gewehr: Ich weiß noch gut, wie seinerzeit die Gewehre gemacht wurden in der Werkstatt unseres Nachbarn Bernhard Vogeshaus. Nach der Schule war ich oft dort und habe die Schäfte und Läufe der Gewehre geschliffen, bis sie glatt wie ein Kinderpopo waren. Als Jungschütze war man stolz, dass man in der Kompanie mit marschieren durfte. Stolz machte mich auch dass mein Vater Oberst der Kompanie war.

HERMANN-JOSEF DIEKER & URSULA WIESWEG

2006

Damals wie heute wurde beim Gewehrabend viel Bier getrunken und das Marschieren geübt. Nur mit dem Unterschied, dass jeder sein Bier vor dem Antreten selber bezahlen musste. Solange bis ein Haufen Jungschützen rebellierte und erst pünktlich zum Antreten zum Gewehrabend erschien, und somit auch vorher kein Bier selber bezahlte. Von da an war es vorbei mit selber zahlen. Es gab von Anfang an Freibier.

Bei den Königen gab es auch ein paar Besonderheiten wenn ich mich recht erinnere. Wir hatten mal einen Mutternkönig. Geschossen wurde an dem Tag auf einer mobilen Vogelstange am Zelt wegen Schlechtwetter. Durch das ständige Drehen des Vogels auf der Stange löste sich die Mutter. Der König gab seinen Schuss ab,drehte sich um und ging weg. Der Vogel war noch oben, dann fiel zuerst die Mutter von der Stange und dann der Vogel. Somit hatten wir in dem Jahr einen Mutternkönig.

Auch hat derselbe Haufen Jungschützen, der beim Gewehrabend rebelliert hatte, mal mit einem König um 100l Bier gewettet, dass wenn er vom Königsball nach Hause kommt ein Storch bei ihm auf dem Dach des Hauses wäre. Um diese Aktion zu beschreiben, könnte man alleine ein ganzes Buch füllen. So bin ich und auch viele Jungs aus Stevede in das Schützenfest reingewachsen.

Nach dem Jubelfest 1994 kam die Zeit wo sich unser Verein gewandelt hat. Alte Traditionen wurden immer beibehalten, etliche Neuerungen wurden eingeführt. Im Vorstand wie auch bei den Offizieren. Aber eines ist bis heute geblieben. Schützenfest in Stevede ist das Fest des Jahres für uns Steveder und so möge es noch lange bleiben.

VON HERMANN-JOSEF DIEKER

JAHR

2007

KÖNIGSPAAR

DIETER HÜPPE
HILDEGARD DREES-PIEPER

THRON

URSULA HÖINK, LUDGER HÖINK
DORIS HÜPPE, REINHARD DREES-PIEPER

KINDERKÖNIGSPAAR

MARVIN WENKER
RICARDA IMMING

Die Gossenrenner unter Zugzwang: Seilziehen bei der KLJB-Bauernolympiade an der Kirche

IM SCHÜTZENJAHR

Der Schützenverein nimmt an der Fahnenweihe in Flamschen teil.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

MARTIN SCHOLZ

OSSENKOPPKÖNIG

CHRISTIAN BRÜNING

SIEGER PREISSCHIESSEN

RENE VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

SEBASTIAN VOSSKÜHLER
ANDY SCHOLZ

WAS SONST LOS WAR

Der Jahrhundert Sturm "Kyrill" fegt auch über Stevede hinweg. Es entstehen große Schäden in den Wäldern rund um den Hünsberg.

In diesem Jahr endet die Ära "Socki" in der Gaststätte Wiesweg.

Abschied von "Socki": Nach 12 Jahren verlässt Zoran Matic das Haus Wiesweg als Pächter. **FOTO: STEPHAN WOLFERT**

Gute Kompaniestärke bei der Teilnahme an der Fahnenweihe in Flamschen.

Kinderkarneval der KLJB im Pfarrheim

Die Orga-Mannschaft der KLJB bei ihrer Bauernolympiade auf der Wiese an der Kirche

DIETER HÜPPE & HILDEGARD DREES-PIEPER

2007

JAHR

2008

KÖNIGSPAAR

FRANZ-JOSEF SEGBERT
MONIKA GERWERS

THRON

HEIKE HÖLKER, STEFAN HÖLKER
MARIA SEGBERT, GEORG GERWERS

KINDERKÖNIGSPAAR

TIMO KÖSSER
LUZIE GROSSE LEMBECK

FRANZ-JOSEF SEGBERT & MONIKA GERWERS
2008

IM SCHÜTZENJAHR

Unser langjähriger Oberst Konrad Billhardt wird zum Generaloberst befördert.

Unser Schützenbruder Theo Korth wird Vorsitzender des Kalksbecker Schützenvereins in Coesfeld. Er wohnt schon lange mit seiner Familie in Coesfeld.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

JOSEF SCHOLZ

OSSENKOPPKÖNIG

HENRIK SCHULZE HILLERT

SIEGER PREISSCHIESSEN

HEINRICH IMMING

TORFKÖNIGSPAAR

FREDERIK HÜPPE
KAI SENHOFER

WAS SONST LOS WAR

Josef Vennes, ehemaliger Bürgermeister und auch ehemaliger Lehrer an der damaligen Steveder Volksschule, wird 80 Jahre alt.

Auch die Steveder Milchbauern machen beim sogenannten Milchstreik des BDM mit.

Über den Steveder Krüswiäg erscheint ein Buch im Rahmen einer ganzen Reihe an Büchern über Kreuzwege in der Region.

Torfkaiserpaar Ulrich Vogeshaus und Marc Senhofer

Mehrmaliges Public-Viewing zur Fußball-EM bei Große Bordewick

Schützenvereinsaktion: Unser Festplatz soll schöner werden

Dreifaches Babyglück bei den Sieverding-Töchtern nach Storchen-Nestbau am Hof

Dachdeckermeister
Franz-Josef Segbert
Stevede 76
48653 Coesfeld
Tel.: 02863 - 1591
Fax: 02863 - 380125
Mobil: 0171 - 6447919
Bedachungen
Bauklempnerei
Zimmerei
Reparaturen

DIE KOMPANIE

DIE KOMPANIE

Offizierskorps und Schützen bei der Parade am Festsonntag 2018

1. Reihe unten (v.l.):
F.J. Segbert, S. Borgert, J. Plesker, M. Hüppe, M. Höink, B. Hölker, M. Flenker, B. Flenker, L. Imming, M. Korth, T. Gerwers, C. Roß, D. Garritzmann, T. Sicking, L. Plesker, R. Drees-Pieper, H. Hummert, R. Senhofer, B. Roß, L. Wolfert, C. Vosskühler, F.J. Korth, J. Kemna, A. Scholz, M. Schulz, Timo Schulz, B. Weitenberg

2. Reihe mitte (v.l.):
T. Kößer, S. Kößer, C. Elskemper, M. Voßkühler, W. Korth, J. Tübing, S. Gerwers, D. Plesker, M. Sch. Vowinkel, S. Niewerth, A. Sonntag, L. Elkemann, T. Hölker, A. Hüppe, J. Wiesweg, L. Rietmann, H. Hölker, L. Wiesweg, M. Rawert, T. Kemna

3. Reihe oben (v.l.):
T. Flenker, A. Sicking, C. Brüning, D. Hüwe, A. Plesker, N. Höink, K. Senhofer, J. Klümpers, S. Hölker, L. Höink, J. Gr. Bordewick, T. Korth, D. Hüppe, R. Uckelmann, T. Wiesweg, H. Imming, H. Roß, J. Wichmann, U. Vogeshaus, T. Böing, X. Plesker

MITGLIEDERENTWICKLUNG IM VEREIN SEIT DEM LETZTEN JUBILÄUM

1994	2007	2019
143 Mitglieder	*145* Mitglieder	*157* Mitglieder

JAHR

2009

KÖNIGSPAAR

ULRICH VOGESHAUS
PETRA SIEVERDING-WORTMANN

THRON

SILVIA ZSCHUNKE, KERWIN ZSCHUNKE
MONIKA DIETRICH, MATTHIAS WORTMANN

KINDERKÖNIGSPAAR

LUKAS IMMING
JULIA DIEKER

IM SCHÜTZENJAHR

Josef Schulze Böving wird mit einem Orden für sein 60-jähriges Jubiläum als Schützenkönig ausgezeichnet, er war der erste König nach dem Krieg.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

STEFAN KORTE

OSSENKOPPKÖNIG

FREDERIK HÜPPE

SIEGER PREISSCHIESSEN

CHRISTIAN VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

SEBASTIAN VOSSKÜHLER
ANDY SCHOLZ

WAS SONST LOS WAR

Der Schultenhook wird zum Vereinsheim des Motorradclubs Free-Eagels.

In Goxel wird die Grundschule geschlossen, die auch viele Generationen von Steveder Kindern besucht haben.

SCHÜTZENFESTGESCHICHTEN

Von Heiner Imming

Schützenfest war für meine Eltern Heinrich und Maria nicht so bedeutend wie es für mich von Kindheit an war. Seit 1975 gibt es Kinderschützenfest. Ein Styroporvogel mit Gipsüberzug der mit Holzkugeln zerdeppert und abgeworfen wurde. Bei dieser Geschichte waren die Kinderkönige immer schon etwas älter.
Wir "Kleinen" hatten ja nicht so viel Wurfkraft.

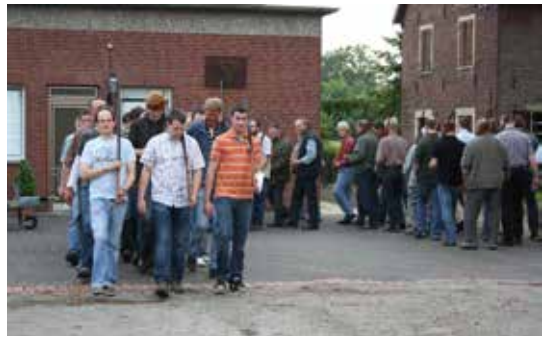
1981 war es dann soweit und ich konnte den letzten Wurf setzen. Meine Königin war Annette Strotmann. Ein tolles Gefühl, die Kette zu tragen und mit dem "richtigen" Schützenkönig zusammen das Schützenvolk anzuführen. Als dann 1991 ein neuer Fahnenträger gebraucht wurde, war der nächste Schritt im Verein getan. Bei drei Schützenfesten war ich voller Stolz und Freude mit dabei.

Beim Jubiläum 1994 war der Festumzug so toll, das wir Fähnriche unsere Vereinsfahne im Festzelt vergessen haben. Die musste anschließend bei der Thekenmannschaft ausgelöst werden. Überhaupt war das einer der Höhepunkte meines Schützenlebens.

2001 wurde ich als "erster Auswärtiger" in den Vorstand gewählt. Im Jahr darauf übernahm ich die Schützenkasse von Helmut Roß. Legendär die Kassenprüfungen mit Josef Kappert und Heinrich Klümpers. Und dann natürlich der Bericht von Heinrich Klümpers zur Kassenprüfung auf der Generalversammlung. Tolle Zeit mit vielen kleinen und großen Veränderungen. Kinderschützenfest wurde attraktiver, es gab für abgeworfene Federn einen Preis. So wurde unsere Ricarda 2007 von Marvin Wenker zur Königin erwählt. 2009 hat Lukas die letzte Feder abgeworfen und mit Julia Dieker die Kinder von Stevede regiert. In diesem Jahr vertrat ich Franz-Josef Segbert als Feldwebel und der Kreis war geschlossen.

> *» Aber noch fehlt was! «*

Und jetzt darf ich Teil der Vorbereitung für unser 275-jähriges Jubiläum 2019 sein.



ALLE FOTOS: STEPHAN WOLFERT

JAHR

2010

KÖNIGSPAAR

ROBERT KAPPERT
ANNETTE NIEWERTH

THRON

EVIJA KORTH, WILHELM KORTH
PETRA KAPPERT, CHRISTIAN NIEWERTH

KINDERKÖNIGSPAAR

LUZIE GROSSE LEMBECK
ANSGAR GROTE

IM SCHÜTZENJAHR

In diesem Jahr findet das Vogelschießen zum 40. Mal auf dem Hof Schulze Böving statt.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

DANIEL HÜWE

OSSENKOPPKÖNIG

MATTHIAS HÜPPE

SIEGER PREISSCHIESSEN

MICHAEL VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

MATTHIAS ROSS
MARVIN HÖINK

WAS SONST LOS WAR

Der Landfrauenverein Stevede fusioniert mit dem Coesfelder Landfrauenverein.

Die Stadt Coesfeld stellt einen Bebauungsplan für den Campingplatz in Stevede auf.

Herzlichen Glückwunsch zum 275. Jubiläum eures traditionsreichen Schützenvereins.
Das Team vom Lohnunternehmen Wameling wünscht euch viel Spaß bei den Feierlichkeiten.

Wenn Qualität entscheidet
Lohnunternehmen
Inge & Bernd
Wameling
www.wameling-reken.de
Tel. 02864 / 4846

ALLE FOTOS: STEPHAN WOLFERT

JAHR

2011

KÖNIGSPAAR

GEORG GERWERS
RENATE FEDDERS-BRÜNING

THRON

MONIKA GERWERS, CHRISTIAN BRÜNING
MARIA SEGBERT, FRANZ-JOSEF SEGBERT

KINDERKÖNIGSPAAR

TIMO KÖSSER
CHRISTIN NIEWERTH

IM SCHÜTZENJAHR

Markus Weitenberg wird Nachfolger von Wilhelm Korth als Vorsitzender des Steveder Schützenvereins.

SIEGERIN DOPPELKOPPTURNIER

ANNETTE NIEWERTH

OSSENKOPPKÖNIG

BENEDIKT GROTE

SIEGER PREISSCHIESSEN

REINHARD DREES-PIEPER

TORFKÖNIGSPAAR

TIM HÖLKER
DAVID PLESKER

WAS SONST LOS WAR

Wilhelm Korth wird Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Coesfeld.

Kurt Ernsting stirbt im Dezember, durch ihn wurde der Golfplatz in Stevede in seiner heutigen Form erst möglich.

Eine Firma aus Brandenburg plant, im Wahlers Venn auf einer Fläche von 160 ha hochwertigen Quarzsand abzubauen. Aufgrund des befürchteten Verlustes an Ackerland regt sich aus Stevede heraus Protest.

VIELEN DANK, JBO HOCHMOOR!

Seit 25 Jahren unsere Kapelle beim Schützenfest: Das Jugendblasorchester Hochmoor e.V.

JAHR

2012

KÖNIGSPAAR

MARKUS SCHULZ
KATHRIN WEITENBERG

THRON

MARION BRÜNING, JÜRGEN BRÜNING
DANIELA SCHULZ, BERND WEITENBERG

KINDERKÖNIGSPAAR

MARIE STOCKHORST
TIMO SCHULZ

MARKUS SCHULZ & KATHRIN WEITENBERG

IM SCHÜTZENJAHR

In diesem Jahr gibt unser langjähriger Generaloberst ‚Konrad Billhardt, sein Amt an den bisherigen Oberfeldwebel Franz-Josef Segbert ab.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

MATTHIAS ROSS

OSSENKOPPKÖNIG

FREDERIK HÜPPE

SIEGER PREISSCHIESSEN

CHRISTIAN VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

MATTHIAS HÜPPE
JULIAN PLESKER

Der Steveder Schützenverein nimmt am zweiten Coesfelder Stadtschützenfest teil.

WAS SONST LOS WAR

Die Mannschaft des Steveder Schützenvereins gewinnt das Stadtpokalschießen mit dem Luftgewehr.

Ein Mann aus Dorsten ertrinkt beim unerlaubten Baden im Baggersee am Kalki. Erst durch einen aufwändigen Einsatz von Feuerwehrtauchern kann der Tote aus dem See geborgen werden.

Der Mischturm des ehemaligen Kalksandsteinwerkes brennt lichterloh.

Das Ehepaar Petra und Matthias Wortmann aus Stevede rettet zwei Menschen aus einem brennenden Auto nach einem schweren Verkehrsunfall.

OPEL
ŠKODA
HYUNDAI
Service in Coesfeld
HONDA Service in Coesfeld

tönnemann
...einfach anders
Ihr starker Partner im Münsterland!

Ständig über 1000 Fahrzeuge!

90 Jahre Opel Vertragshändler

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel. 0 25 41 / 93 31 00
www.autohaus-toennemann.de

Coesfeld
Dreischkamp 46

Münster-Hiltrup
Merkureck 2

Heiden
Industriestraße 21

Ahaus
Heeker Straße 71

Osterwick
Dorfbauerschaft 6-8

Velen
Coesfelder Straße 67

JAHR

2013

KÖNIGSPAAR

FREDERIK HÜPPE
CAROLIN BORGERT (WIESWEG)

THRON

LUISA DREES-PIEPER, MATTHIAS ROSS
JULIA WIESWEG, JULIAN PLESKER

KINDERKÖNIGSPAAR

JULE WORTMANN
OLE WEITENBERG

IM SCHÜTZENJAHR

In diesem Jahr wird letztmalig ein neuer Schützenkönig auf der freien Vogelstange ohne Kugelfang ermittelt.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

MARTIN SCHOLZ

OSSENKOPPKÖNIG

ROLF BÄRMANN

SIEGER PREISSCHIESSEN

DIRK GARRITZMANN

TORFKÖNIGSPAAR

BENEDIKT BREITKOPF
TIM HÖLKER

Zu Ehren von Generaloberst aD. Konrad Billhardt wird am Samstagabend vor dem Schützenball ein großer Zapfenstreich gespielt. Es sind auch Fahnenabordnungen von unseren Nachbarvereinen Flamschen und Goxel anwesend.

WAS SONST LOS WAR

Die Ordensschwester M. Stephanie MSC geb. Dieker feiert ihr Diamantenes Ordensjubiläum.

Ein Motorradfahrer wird bei einer Kollision mit einem Traktor auf der L581 schwer verletzt.

Der Turm am ehemaligen Kalki brennt erneut.

UNSER SCHÜTZENFEST

Familie Hüppe

Schützenfest das heißt für uns Tradition, Leidenschaft und Gemeinschaft. Natürlich fehlt uns nie der Spaß am Feiern. So hat es uns Opa (Bernhard Hüppe) schon als Kind beigebracht. Schützenverein das heißt ganz nahe dabei sein, als (ehemaliges) Vorstandsmitglied, Fahnenträger, im Orgateam für das bevorstehende Jubelfest, oder einfach als Schütze. Deshalb war/ist es für uns ganz klar, einmal mit Stolz die Königskette/Krone zu tragen und somit einmal die Königsparade, die seit 24 Jahren bei uns auf dem Hof stattfindet, aus Sicht der/des Königin/Königs zu genießen. Da wollen wir mal schauen, wie es im nächsten Jahr beim Kaiserschießen so läuft. Abschließend bleibt uns noch eins zu sagen, in der Hoffnung es auch einhalten zu können:

"Ich verpass nicht eine Minute vom Schützenfest"

FREDERIK HÜPPE & CAROLIN BORGERT
2013

JAHR

2014

KÖNIGSPAAR

CHRISTIAN NIEWERTH
BIRGIT MESSING

THRON

RITA GROSSE BORDEWICK, JÜRGEN GROSSE BORDEWICK
ANNETTE NIEWERTH, FRANZ-JOSEF MESSING

KINDERKÖNIGSPAAR

LENI WOLFERT
HANNES WORTMANN

IM SCHÜTZENJAHR

Erstmalig gelingt es einem Schützenbruder nach 25 Jahren als Silberkönig noch mal Schützenkönig in Stevede zu werden.

In diesem Jahr wird erstmalig auf einer mobilen Kugelgeschossfanganlage der neue Schützenkönig ermittelt.

Die Steveder Schützen beteiligen sich an der "Cold Water Challenge" mit einem Auftritt als Wasserballett in Billhardts Swimming Pool.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

ANDREAS HÜPPE

OSSENKOPPKÖNIG

DAVID PLESKER

SIEGER PREISSCHIESSEN

ULRICH VOGESHAUS

TORFKÖNIGSPAAR

BJÖRN HÖLKER
MARCO FLENKER

WAS SONST LOS WAR

Der neue Besitzer des ehemaligen Kalksandsteinwerkes plant in den alten Werkshallen Schweine zu mästen. Ein ehrgeiziger Plan.

QR-Code scannen und Video zur "Cold Water Challange" ansehen.

UNSER SCHÜTZENFEST

Familie Niewerth

Für uns "Togetrokenen" vom Eichenhof ehemals Hof Josef Wiesweg, hat der Schützenverein einen sehr hohen Stellenwert bzw. eine wichtige Bedeutung. Gerade in einer so kleinen Bauernschaft wie Stevede kann man sich im geselligen Vereinsleben näher und zusammenkommen. Bei Veranstaltungen wie Erntedankfest oder ganz besonders wichtig Schützenfest findet man schnell zueinander. Es wird getanzt, gequatscht, zugeprostet und auch schon mal gesungen. Alltagsärger ist dann schnell vergessen und Freizeit, Hobbys und Freunde und Familie stehen im Vordergrund.

Nachbarschaft und soziales Zusammenleben auf dem Lande kann nur stattfinden, wenn jeder seinen kleinen Teil beisteuert. So ist es auch bei uns selbstverständlich, ehrenamtlich im Verein mitzuwirken. Auch vordergründig hat unsere Familie schon des öfteren mitgemacht. Kinderkönig, 2x Torfkönig, 2x König, 1x Königin, Kaiser, Silberkönig und diverse Ehrendamen und Ehrenherren stellte schon unser Hof. Wer weiß, was noch kommt!? Die Familie soll wohl nicht die Hände in den Schoss legen, eher an die Flinte Apropos Familie, auch wir, Annette und Christian Niewerth, haben uns auf dem Steveder Schützenfest kennen gelernt und so ist es Tradition, am Montagabend in der Sektbar zusammen mit einem Gläschen anzustoßen. Wir Niewerth's freuen uns auf das Jubiläumsschützenfest und sind gerne voll mit dabei.

CHRISTIAN NIEWERTH & BIRGIT MESSING

BRENNENDES HERZ

Nanni Niewerth

Das Schützenfest ist Tradition,
es lernten sich die Väter schon
auf diesem Feste kennen.
Man trinkt sich zu,
man nennt sich du
und fühlt sein Herz entbrennen

JAHR

2015

KÖNIGSPAAR

STEFAN KÖSSER
HEIKE HÖLKER

THRON

ANNEMIE PLESKER, MARTIN PLESKER
ELKE KÖSSER, STEFAN HÖLKER

KINDERKÖNIGSPAAR

NINA WORTMANN
TIMO SCHULZ

IM SCHÜTZENJAHR

Zum zweiten Mal gewinnt eine Mannschaft des Steveder Schützenvereins das Pokalschießen mit dem Luftgewehr der Coesfelder Schützenvereine.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

TIM HÖLKER
DANIEL HÖINK

OSSENKOPPKÖNIG

DIETER HÜPPE

SIEGER PREISSCHIESSEN

DIRK GARRITZMANN

TORFKÖNIGSPAAR

CHRISTIAN ROSS
SVEN BORGERT

Beim Aufräumen auf dem Dachboden der Familie Wolfert wird eine Königsplakette aus dem Jahr 1770 gefunden. Sie soll aufgearbeitet werden .

SCHÜTZENFESTGESCHICHTEN

Von Elke Kößer

Das Schützenfest hier ist immer eine fröhliche und gesellige Veranstaltung, bei der Spaß und Geselligkeit im Vordergrund stehen. Von Kindesbeinen an wird man an die Tradition herangeführt. Ich kann mich noch gut an Schützenfeste mit Kinderbelustigung durch die Landjugend erinnern. Viel später gab es dann auch Kinderschützenfest mit Kinderkönigspaar. Es gab auch immer Süßigkeiten zu kaufen (zu Schützenfest gab es immer Schützenfestgeld zum verbraten) und natürlich Bonbons für die Kinder, die vom Königspaar geworfen wurden. Dann hat man seine Kinder mitgenommen und heute die Enkelkinder, auch die haben viel Spaß.

Ole: „Oma hast du noch Geld?"

Ich: „Hast du denn schon alles ausgegeben, ich hab nix mehr."

Ole: „Macht nix Oma, Timo (sein Onkel) hat noch was."

Als Erwachsener fährt man zur Vogelstange und dann ist es egal wer König wird. Denn es wird beim Königsball ausgiebig und herzlich gefeiert meist bis in den frühen Morgen.

Da kann es schon mal sein, das wenn man aus der Sektbar kommt, nur noch der Zeltboden da ist und das Dach schon abgebaut ist. Toll finde ich, dass hier in Stevede das Königsein noch bezahlbar und vom zeitlichen Aufwand das Jahr über wirklich gut machbar ist. Hat man Lust am Feiern und ist es einem das Geld wert, hat man immer eine super Truppe, die mitfeiert und daraus ein unvergessliches Fest macht. In unserer Familie gibt es Ehrendamen, Ehrenherren, Königin, König, Kaiserin, Kinderschützenkönig und Torfkönig. Vielleicht kommt im Laufe der Zeit noch was dazu.

Auf der anderen Seite denke ich jedes Jahr wenn Schützenfest ist an meinen Onkel, den ich nie kennengelernt habe. Er hat gerne gefeiert und war für jeden Spaß zu haben. Vor mehr als 60 Jahren ist er auf dem Schützenfest tödlich mit dem Motorrad verunglückt. Er wollte es nur ausprobieren. Ich wünsche uns alle ein wunderschönes Schützenfest-Jubiläum 2019.

STEFAN KÖSSER & HEIKE HÖLKER
2015

JAHR

2016

KÖNIGSPAAR

CHRISTIAN BRÜNING
EVIJA KORTH

THRON

MARIA DIEKER, HERMANN-JOSEF DIEKER
RENATE FEDDERS-BRÜNING, WILHELM KORTH

KINDERKÖNIGSPAAR

FINN ANDERHEYDEN
MIA WEITENBERG

IM SCHÜTZENJAHR

Der Schützenball am Montagabend wäre fast im Regen ertrunken.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

CHRISTIN NIEWERTH

OSSENKOPPKÖNIG

FREDERIC MESSING

SIEGER PREISSCHIESSEN

FREDERIK HÜPPE

TORFKÖNIGSPAAR

JOHANNES WIESWEG
STEFFEN NIEWERTH

WAS SONST LOS WAR

Der Steveder Wilhelm Korth, der Vorsitzender der Coesfelder CDU ist, gewinnt die Wahl zum Landtagskandidat für den Wahlkreis 79 Coesfeld 1 Borken 2 gegen die Mitbewerberin Frau Annette Brun aus Heiden. Gefühlt ganz Stevede hatte sich auf dem Weg nach Reken zum Wahllokal gemacht, um an dem Abend unseren Kandidaten aus Stevede zu unterstützen.

Der ausgebrannte Turm des ehemaligen Kalkis wird endgültig abgebrochen.

Das dauerhafte Campen oder auch dauerhaftes Wohnen auf dem Campingplatz in Stevede wird seitens der Stadt Coesfeld in Frage gestellt.

Der ehemaligen Gaststätte Wiesweg in Stevede wird neues Leben eingehaucht. Die neue Besitzerfamilie möchte dort ein Landhauscafe betreiben.

Bauleiter am Rande des
Nervenzusammenbruchs

1. Steveder Oktoberfest
1. und 2. Oktober 2016
ab 14.00 Uhr - Ende offen
LANDHAUS Café

OPA

LANDHAUS
Cafe
Ihr kleines Cafe im Herzen des Münsterlandes
Ob gemütliches Frühstück,
klassischer Mittagstisch,
Kaffee und Kuchen,
Snack, Abendessen oder auch Buffet.
Für jeden Anlass - Ihr Landhaus Cafe !
Stevede 81
48653 Coesfeld
Telefon: 02864 884073
Inhaber: Andreas Sonntag

JAHR

2017

KÖNIGSPAAR

MATTHIAS ROSS
LUISA DREES-PIEPER

THRON

VERENA WIESWEG, SEBASTIAN VOSSKÜHLER
CAROLIN BORGERT (WIESWEG), FREDERIK HÜPPE

KINDERKÖNIGSPAAR

CAROLIN HÜWE
OLIVER SELTING

MATTHIAS ROSS & LUISA DREES-PIEPER
2017

IM SCHÜTZENJAHR

Erstmals feiern wir mit Getränke Förster aus Ramsdorf als unserem Festwirt Schützenfest.

WAS SONST LOS WAR

Christin Niewerth aus Stevede bekommt den Jugendehrenamtspreis der Stadt Coesfeld verliehen.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

DORIS HÜPPE

OSSENKOPPKÖNIG

TOBIAS SICKING

SIEGER PREISSCHIESSEN

CHRISTIAN VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

TIMO KÖSSER
FREDERIC MESSING

Ein Tanklastzug mit Flüssigstickstoff beladen kommt auf der K54 in Höhe Hof Plesker von der Straße ab und droht umzukippen. Es erfolgt eine aufwändige Bergung durch Feuerwehr und THW mit Hilfe eines großen Autokrans.

Die L581 wird ab Mitte Juli wegen Sanierung der Fahrbahn bis Weihnachten in Fahrtrichtung Coesfeld halbseitig gesperrt.

CDU-Kandidat Wilhelm Korth wird im Wahlbezirk 79 (Coesfeld I – Borken III) in den Landtag gewählt. Er ist damit der erste Steveder überhaupt, der Mitglied im Landtag ist.

Steveder Landwirte nehmen an einem Naturschutz-Modellprojekt der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft teil. Das Projekt „Energiepflanzenanbau und Biodiversität im Münsterland" wird als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

DER MYTHOS DES "BETHKE-STEINS"

Wenn man sich bei den älteren Semestern in Stevede umhört, fällt auf, dass nicht viele die Geschichte des "Bethke-Steins" kennen. Dennoch ist er trotz seines kurzen Daseins bereits ein fester Bestandteil des Schützenfestes, insbesondere des Dullendienstags, geworden. Daher soll seine Entstehungsgeschichte und seine wichtige Aufgabe während bzw. nach dem Fest in diesem Text kurz erläutert werden.

Wir schreiben den 21. Juni 2011, Dullendienstag in Stevede. Hinter den Stevedern lagen wieder einmal drei feuchtfröhliche Tage. Doch wie jedes Jahr fanden sich auch in diesem Jahr die Nimmersatten zusammen, um das Torfkönigspaar auszuschießen. Bei kühlen Getränke und frisch Gegrilltem war dies aber leichter gesagt als getan. Der Torfvogel muss wohl recht lange im Wasser gelegen haben und zeigte sich besonders widerstandsfähig.

Doch eine weitere Frage drängte sich den Anwesenden auf: Wo war eigentlich Schütze T. Hölker? Es stellte sich heraus, dass er gemeinsam mit dem Sohn der Königin noch die Umgebung unsicher machte. Es wird erzählt, dass die beiden auf ihrem Weg vom Festzelt zum "Eierbacken" leicht vom Weg abkamen. Und

hier beginnt der gesamte Mythos. Ihre Reise führte die beiden am Hof Bethke vorbei. Und dort stach er ihnen ins Auge, der eine Stein, der jetzt unbedingt mitgenommen werden musste. Er wurde kurzerhand "Bethke-Stein" getauft und sollte die beiden in den nächsten Stunden begleiten. Mit dem neuen Freund im Gepäck ging der harte Fußmarsch weiter. Zum Glück kreuzte der Schulbus den Weg der beiden. Der "Bethke-Stein" sollte auch ein wenig von der Welt sehen. Da er ja lange genug dort rumgelegen hatte, entschieden sich die beiden, ihm nicht nur das schöne Stevede, sondern auch das Schulzentrum in Coesfeld zu zeigen. Nach diesem kleinen Abstecher war es Zeit, wieder am letzten Rest des Schützenfestes und somit am Dullendienstag teilzunehmen – der "Bethke-Stein" musste nach dem schönen gemeinsamen Tag natürlich mit. Angekommen bei Roß wartete auf die Reisenden ein kühles Bier und die Geschehnisse des Morgens wurden allen mit Freude verkündet. Der "Bethke-Stein" wurde sofort von allen als heimlicher Held der Geschichte gefeiert.

Doch damit nicht genug. Da der Vogel auch nach einem langen Schießen nicht fallen wollte, entschied sich der sichtlich müde, und vom langen Schießen leicht genervte Schütze Tim H., den "Bethke-Stein" als Wurfgeschoss zu nutzen. Einmal anvisiert, ausgeholt, die Stange getroffen und schon war der Vogel unten. Damit war klar, der neue Torfkönig war gefunden und alles dank des "Bethke-Steins". Alle

MATTHIAS ROSS & LUISA DREES-PIEPER

Anwesenden wussten sofort, dass der Stein für seine Verdienste gewürdigt und ein fester Teil des Schützenfestes werden musste.

Beim abendlichen "Flasche eingraben", bei dem jährlich das Schützenfest in Form einer Schnapsflasche tief im Boden vergraben wird, wurde dann entschieden, dass der "Bethke-Stein" mit in das Loch eingelagert wird, um die Flasche, und somit auch das Schützenfest, vor möglichen Gefahren zu beschützen. So wird diese Tradition nun seit 2011 fortgeführt und der "Bethke-Stein" verbringt den Großteil des Jahres unter Tage. Doch für diese eine wichtige Woche zwischen dem Ausgraben und Eingraben genießt auch er das Schützenfest in Stevede. So weiß jeder: Wenn der "Bethke-Stein" gemeinsam mit der Flasche das Tageslicht erblickt, lässt das Schützenfest nicht mehr lange auf sich warten und jeder weiß:

» Der Bethke-Stein wird unser sein! «

JAHR

2018

KÖNIGSPAAR

STEFAN HÖLKER
ELKE KÖSSER

THRON

MARTINA FLENKER, BERNHARD FLENKER
HEIKE HÖLKER, STEFAN KÖSSER

KINDERKÖNIGSPAAR

HANNAH WEITENBERG
HANNES WORTMANN

IM SCHÜTZENJAHR

Die Steveder Kompanie nimmt am Jubiläums-schützenfest auf dem Brink teil.

WAS SONST LOS WAR

Der Rat der Stadt Coesfeld gibt grünes Licht für den Bau eines Solar Parks auf dem Grund-stück des ehemaligen Kalksandsteinwerkes.

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

SILKE HELLENKAMP

OSSENKOPPKÖNIG

DIRK GARRITZMANN

SIEGER PREISSCHIESSEN

SEBASTIAN VOSSKÜHLER

TORFKÖNIGSPAAR

SEBASTIAN VOSSKÜHLER
FREDERIK HÜPPE

NEUE SCHUTZHÜTTE EINGEWEIHT

Acht benachbarte Familien haben die Kantinenhütte aus massiver Eiche in Eigenleistung und mit Mitteln aus dem Leader-Topf der Region Baumberge gebaut.

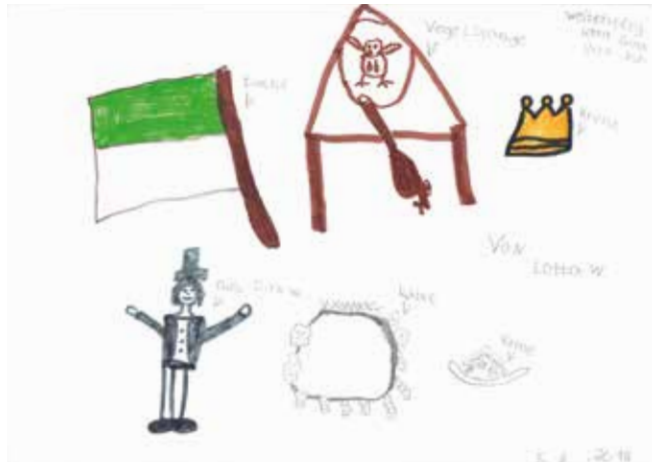
Die Schutzhütte liegt in aussichtsreicher Lage direkt an einer Brücke über den Heubach. Als sich in alten Baudokumenten der Name „Kantinenbrücke" fand – wahrscheinlich ein Hinweis auf eine Versorgungsstation der Arbeitskolonie Reken – bekam das Bauwerk den Namen „Kantinenhütte".

Der Auslöser zum Bau war, dass Projektinitiator Rainer Ebbing und seine Mitstreiter auf den eigenen ausgedehnten Fahrradtouren seit langem eine Anlaufstelle in Stevede vermissten. Im Frühjahr 2017 fand sich die Gruppe zusammen und dann ging es Schlag auf Schlag.

Schnell war klar, wie die Hütte aussehen sollte, ein Bauplan erstellt, der Wasser- und Bodenverband und die Stadt Coesfeld mit ins Boot geholt, Fördermittel beantragt und im Januar 2018 fand der erste gemeinsame Arbeitseinsatz statt.

Schon im Mai konnte Richtfest gefeiert werden. Nach Dachdecken, Fenstereinbau und der Montage von Sitzbänken, Tisch und Theke wurde am Sonnabend zünftig mit allen Beteiligten Einweihung gefeiert, inklusive Einsegnung durch Pastor Johannes Hammanns.

TEXT UND FOTO: CHRISTIAN TIEPOLD (ALLGEMEINE ZEITUNG)



2018 im Zuge der Kofferaktion gemaltes Bild von Lotta Weitenberg (7 Jahre alt)

BILD DES KÖNIGSPAARES

JAHR

2019

KÖNIGSPAAR

THRON

BILD DES KINDERKÖNIGSPAARES

KINDERKÖNIGSPAAR

IM SCHÜTZENJAHR

Bei kühlen Temperaturen mit zwischenzeitlichem Hagel nimmt Stevede in stattlicher Kompaniestärke teil am Jubiläum unseres Nachbarvereins in Flamschen.

Der Schützenverein ruft anlässlich der Festschrift-Erstellung erstmals zu einem Fotowettbewerb „Schönes Stevede" auf, den Rita Große Bordewick gewinnt.
(Ergebnisse: siehe S. 148/149)

SIEGER DOPPELKOPPTURNIER

JOHANNES WIESWEG

OSSENKOPPKÖNIG

SIEGER PREISSCHIESSEN

TORFKÖNIGSPAAR

WAS SONST LOS WAR

Nach 1,5 Jahren Vorlauf wird in weitgehender Eigenregie durch die Steveder und federführend von Dennis Selting, Rainer Ebbing und Markus Weitenberg die Verlegung von Glasfaserleitungen für schnelles Internet organisiert. Der Anschluss erfolgt durch die Omnion GmbH.

Wilhelm Korth wird zum Vorsitzenden des fusionierten CDU-Stadtverbandes gewählt.

Rat und Verwaltung der Stadt Coesfeld überlegen, den für Besucherverkehr gesperrten Kalki nach Ende der Absandung wieder zugänglich zu machen.

Die alte Kirchenorgel in St. Joseph ist nicht mehr zu reparieren. Die Anna-Katharina-Gemeinde sucht nach einer neuen Lösung.

QR-Code scannen und Video zur Glasfaser verlegung ansehen. (Bild oben rechts)

WACHSENDE VORFREUDE

Vorbereitungen für das Jubiläum auf der Zielgeraden

Die Vorbereitungen fürs Jubiläum gehen 2019 in die Zielgeraden. Seit vier Jahren ist ein rund 20-köpfiger Festausschuss unter Leitung von Heiner Imming mit den Vorbereitungen betraut. Dieses Gremium wird durch mehrere Unterausschüsse ergänzt. Auch die Nachbarschaften ziehen mit am Strang, unter anderem mit der Erstellung von Bögen für den Festumzug und der Fahnenbeflaggung für das Jubiläumswochenende. Das typische Steveder Gemeinschaftsgefühl wird durch das Jubiläum nochmals erfreulich deutlich und die Vorfreude auf das Fest der Feste wächst mit jedem Tag.

DIE STEVEDER KÖNIGSPAARE BIS ZUM NÄCHSTEN JUBILÄUM

2020	_____	und	_____
2021	_____	und	_____
2022	_____	und	_____
2023	_____	und	_____
2024	_____	und	_____
2025	_____	und	_____
2026	_____	und	_____
2027	_____	und	_____
2028	_____	und	_____
2029	_____	und	_____
2030	_____	und	_____
2031	_____	und	_____
2032	_____	und	_____
2033	_____	und	_____
2034	_____	und	_____
2035	_____	und	_____
2036	_____	und	_____
2037	_____	und	_____
2038	_____	und	_____
2039	_____	und	_____
2040	_____	und	_____
2041	_____	und	_____
2042	_____	und	_____
2043	_____	und	_____
2044	_____	und	_____

EBBING: „DIE STEVEDER SIND WILD DARAUF, ZU FEIERN."

AZ-Jubiläumsinterview mit den Vorsitzenden der letzten 25 Jahre

Coesfeld. *Kaum einer erlebt das Schützenleben so intensiv wie der Vorsitzende des Vereins. Wenn es darum geht, die 25 Jahre seit dem letzten Jubiläum zu überblicken, gibt es folglich für die Allgemeine Zeitung keine geeigneteren Personen für ein großes Interview als Rainer Ebbing (Vorsitzender 1994 bis 2002), Wilhelm Korth (2002 bis 2011) und Markus Weitenberg (seit 2011). Redakteur Alexander Bitting traf die drei an historischer Stätte am Hof Schulze Böving und sprach mit ihnen über geänderte Ansprüche an Königsanwärter, warum das Schützenfest vielen Stevedern heilig ist und über Frauen im Verein.*

Foto an historischer Stätte auf dem Hof Schulze Böving (v.l.): Wilhelm Korth (Vorsitzender 2002 bis 2011), Markus Weitenberg (Vorsitz seit 2011) und Rainer Ebbing (Vorsitz 1994 bis 2002) freuen sich auf das Jubiläum und lachen für Reporter Alexander Bitting.

FOTO: STEPHAN WOLFERT

Hallo die Herren! Könnt ihr sagen, inwiefern sich in den vergangenen 25 Jahren in eurem Verein und im Schützenwesen etwas verändert hat?

Markus Weitenberg (46): „Also das Gefühl ist für mich immer noch das gleiche. Die meisten, die mit uns feiern, sind hier geboren und aufgewachsen. Durch den demografischen Wandel hat sich vielleicht die Altersstruktur geändert."

Rainer Ebbing (66): „Die Beteiligung der Steveder ist über die Jahre prozentual gleich geblieben. Eine Änderung gab es auch bei den Königsanwärtern. In den 90ern gab es noch so viele Bewerber, dass wir den Kreis eingrenzen mussten. Heute müssen die potenziellen Könige nicht mehr so viele Kriterien erfüllen. Gewandelt hat sich auch der Ablauf nach dem Vogelschießen. Während es früher noch viele Besucher je nach Hook – Dorf, Schultenhook, Dickte und Brook – zu verschiedenen Höfen zog, wollen heute nach dem Vogelschießen viele lieber den König besuchen."

Wilhelm Korth (52): „Vor 30 Jahren waren zudem die allermeisten Mitglieder in der Landwirtschaft im Vollerwerb tätig. Man hat sogar die Festfolge auf die zu erledigenden Arbeiten auf dem Hof abgestimmt. Gleich geblieben ist, dass wir nach wie vor im Zelt feiern und dass der Königsball am Montag stattfindet. Das haben wir seinerzeit zur Fußball-WM 1974 eingeführt und es hat sich bis heute super bewährt."

Rainer Ebbing: „Genau, das hat sich eingebürgert, weil es bis heute allen gut gefallen hat. So kann auch das Königspaar nach dem Vogelschießen in Ruhe seine Gäste einladen."

Vom Rückblick zur kleinen Vorschau in die Zukunft: Wie sollte sich der Schützenverein in den kommenden zehn Jahren optimaler Weise weiterentwickeln?

Markus Weitenberg: „Im besten Fall finden sich immer wieder junge Leute, die dafür sorgen, dass das Schützenfest aufrecht erhalten bleibt. Wir tun auch viel für den Nachwuchs. Das Kinderschützenfest halten wir sehr hoch. So bekommen die Kleinen das Besondere vom Schützenfest sehr früh mit und dürfen auch mal in der Mitte stehen. Uns ist sehr wichtig, dass das nicht so nebenher läuft."

Wilhelm Korth: „Auch im Vorstand sollte es immer Bewegung geben. Vorstandsarbeit ist nie eine One-Man-Show. Man ist immer gut beraten, wenn man vorausschauend plant. Niemand sollte an seinem Posten kleben."

Rainer Ebbing: „Richtig, sonst läuft man mit Scheuklappen durch die Gegend."

Markus Weitenberg: „Ein Schützenverein kann nur von der Basis aus funktionieren. Ich kann nur so gut arbeiten, wie ich auch unterstützt werde."

Warum ist das Schützenfest für viele Steveder die schönste Festivität des Jahres? Worin liegt der Grund, dass die Schützenbruderschaft eine solch große Bindungskraft für Stevede hat?

Rainer Ebbing: „Wir sind eine relativ kleine Gemeinde, hier kennt nahezu jeder jeden. Viele Steveder sehen das Schützenfest deshalb als großes Familienfest. Das Schützenfest ist vielen heilig. Bei der eigenen Terminplanung schauen viele Steveder, dass sie auf jeden Fall am Schützenfest teilnehmen können. Unser Schützenverein ist ein gutes Fundament unserer Bauerschaft."

Wilhelm Korth: „Als Mitglieder der Schützenbruderschaft sind wir alle gleich. Ganz egal, in welchem Bett wir geboren sind – wir fühlen uns als Gruppe und wir duzen uns alle. Ich empfinde es als Grundpfeiler des Schützenwesens, diese Gemeinschaft nach außen deutlich zu zeigen."

Markus Weitenberg: „Das ist nicht nur eine Äußerlichkeit, wir leben dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit."

Wie beschreibt ihr die Stimmung auf dem Schützenfest?

Rainer Ebbing: „Auf den Festabenden ist eine ganz tolle Stimmung. Die Steveder sind wild darauf, zu feiern. Die brauchen keine große Motivation."

Markus Weitenberg: „Die Motivation kommt von Anfang an schon mit ins Zelt rein!" *(lacht)*

Welche Werte werden in eurer Schützenbruderschaft gelebt?

Wilhelm Korth: „Wir kümmern uns umeinander und achten aufeinander. Das wollen wir auch unseren Kindern mitgeben. Hier macht sich niemand über jemanden lustig, wir handeln da völlig selbstlos."

Markus Weitenberg: „Ehrlichkeit ist ebenfalls einer unserer Grundwerte."

Gibt es noch Dinge zu verbessern oder weiterzuentwickeln?

Markus Weitenberg: „Bisher können nur Männer König werden. Wenn sich allerdings genug interessierte Frauen finden, können wir uns nicht dagegen sträuben, dahingehend etwas zu ändern. Dann müssten wir darüber nachdenken, die Satzung zu ändern."

Rainer Ebbing: „Ich finde auch, dass man dafür offen sein sollte. Unsere Frauen nehmen generell einen hohen Stellenwert bei uns ein. Sie fiebern an der Vogelstange mit, helfen beim Schmücken des Festzeltes und halten uns für die Vorstandsarbeit den Rücken frei."

Wie läuft die Vorbereitung für das besondere Jubiläums-Schützenfest?

Markus Weitenberg: „Außerhalb des Vorstands haben sich einige Mitglieder bereit erklärt, uns zu unterstützen. Dieses etwa 20-köpfige Vorbereitungskomitee muss ich sehr lobend erwähnen. Wir stehen in sehr engem Kontakt und gehen bei jedem Treffen einen Schritt weiter. Wir freuen uns auf das Schützenfest!"

Wilhelm Korth 2008 bei der Ansprache vor der Kompanie am Schützenfestsonntag.
FOTO: STEPHAN WOLFERT

Der aktuelle Vorsitzende Markus Weitenberg wurde mit Anfang Zwanzig Fahnenoffizier und übernimmt seit 2010 Verantwortung im Vorstand, hier ein Bild aus 2013
FOTO: DENNIS SELTING

Rainer Ebbing am Sonntag seines ersten Schützenfestes als Vorsitzender in 1995
FOTO: LUDGER WEITENBERG

WETTER DER LETZTEN 25 JAHRE BEIM SCHÜTZENFEST

QUELLE: KACHELMANNWETTER.COM

Elektro
Gebr. Kaup-Hertger
GmbH & Co KG
Coesfeld • Borkener Str. 32 • Tel. 0 25 41/33 92
Elektroanlagen
Elektrogeräte
Verkauf & Service
www.Kaup-Hertger.de
Info@Kaup-Hertger.de

DIE „NATIONALHYMNE“ DES STEVEDER SCHÜTZEN

Zur Ursprungsgeschichte von Vereinslogo und -lied

» Stevede – Ick frei mi.
Wir sind Stevede!
Stevede – Ick fier met. «

Diese und andere Vorschläge kamen auf, als die Überlegungen noch am Anfang standen. Anlässlich des 275-jährigen Jubiläums sollte erstmals ein Vereinslogo entwickelt werden, in das auch ein Spruch, Slogan oder Wort(-kombination) einfließen sollte. Die Mitglieder des Festausschusses beschlossen letztlich, dass es etwas sein sollte, dass unverwechselbarer als der obige Vorschlag mit dem Steveder Schützenwesen verbunden ist: Vorne auf der Schleife, die im Logo über das Wappen gelegt ist, prangt in lockerer Schrift der Satzanfang „Aber eins…“

Diese zwei Wörter bilden den Anfang eines Liedes, das die Steveder Schützen seit vielen Jahren mit Inbrunst miteinander singen, gerne auch mit einem Kaltgetränk in der Hand zu vorgerückter Stunde: „Aber eins, aber eins, das bleibt besteh’n: Die Steveder Schützen werd’n nie untergehen.“

DIE „NATIONALHYMNE“ DES STEVEDER SCHÜTZEN

Aber woher stammen Zeilen und Melodie und warum steht es wie kein anderes Lied für das Wesen des Steveder Schützenfestes?

Das werden die Steveder Fußballfans des FC-Bayern München oder des FC Schalke 04 jetzt nicht gerne lesen: Aber der Text des Liedes geht wohl auf das bis heute offizielle Vereinslied von Borussia Dortmund zurück. Das Lied „Wir halten fest und treu zusammen“ wurde laut Wikipedia 1934 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des BVB getextet. Die Melodie dazu ist wesentlich älter und stammt aus dem „Kaisermarsch“ von Georg Kunoth aus dem Jahr 1892. Die letzten Zeilen der Hymne singen die BVB-Fans bis heute mit besonders viel Inbrunst: „Aber eins, aber eins, das bleibt besteh’n: Borussia Dortmund wird nie untergeh’n.“

In den folgenden Jahren übernahmen auch andere Fußballvereine diese Zeile (zum Beispiel Alemannia Aachen) und auch andere Schützenvereine in unserer Region, zum Beispiel im Coesfelder Brink. Deren Vereinshomepage zufolge wurde der Text des sechs-strophigen Liedes um das Jahr 1950 herum vom Landarbeiter und Schützenbruder Heinrich Reiberg gedichtet mit dem Refraintext: „Aber eins, aber eins, das bleibt besteh’n, die Brinker Schützen werd’n nicht untergehen.“ Ob zuerst die Brinker oder zuerst die Steveder die „Aber-eins-Liedzeile“ für ihre Vereinszwecke umgewidmet haben, ist dem Verfasser dieser Zeilen nicht bekannt.

Aber zurück zu unseren Steveder Jubiläumsvorbereitungen: Als Anfang 2018 die Entscheidung für „Aber eins…“ im neuen Schützenlogo bekannt wurde, war in Stevede auch Kritik daran zu hören: Es sei „ein plattes, dummes Gröhl-Lied“, das schon im Schützengraben und später in der Ultra-Fankurve angestimmt worden sei.

Meine Meinung: Dass das Lied aus einem militärischen Kontext kommt, ist mit dem Ursprungsgedanken des Schützenwesens doch absolut kompatibel. Auch die Nähe zum Fußball passt doch prima: Schließlich sind die meisten Schützen ihrem Verein ähnlich treu wie ihrem Lieblingsfußballclub. Und Fußball genau wie das Schützenfest in Stevede sind ebenbürtig die schönste Nebensache der Welt.

Für mich persönlich stecken in unserem Steveder Schützenlied zwei Kernaussagen:

1. Stevede - unsere Heimat.
Egal was in der großen weiten Welt da draußen passiert - Stevede bleibt Stevede, wir feiern hier das Schützenfest, das uns gefällt. Und alle mit Sinn für Heimat und Frohsinn machen mit. Hier wird Gemeinschaft groß geschrieben.

2. Schützenfest - (k)eine bierernste Sache.
Im Steveder Lied endet die erste Strophe mit den Zeilen „Aber eins, aber eins das ist gewiss, gewiss, gewiss: Vor den Steveder Schützen haben’se alle Schiss, haben’se Schiss!“ Was aber erst mal ziemlich martialisch nach Raufboldentum klingt, entpuppt sich in Kombination mit der direkt folgenden Zeile als höchst augenzwinkernd. Denn hier schließen sich Weihnachtsliedzeilen und -melodie an: „…und das nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter, wenn es schneit.“ Und zum Schluss sogar noch in Parodie zu „Oh Tannenbaum“ die Abwandlung „Oh Kopfsalat, Oh Kopfsalat, du herrliches Gemüse!“ Fazit: Locker bleiben! Wer holt die nächste Runde Bier?

Obwohl wir „Aber eins…“ in unserem Verein sicher nicht erfunden haben, besitzt das Lied eine gewisse Unverwechselbarkeit und trifft das Lebensgefühl der meisten Steveder Schützenbrüder perfekt.

VON STEPHAN WOLFERT

SCHÜTZENLIEDER FÜR DIE EWIGKEIT

Gewehrabend 2018

Auch über das inoffizielle Vereinslied „Aber eins…“ hinausgehend wird in Stevede gern und viel (und oft auch spät) gesungen. Manches Mal sind diese Songs auch mit bestimmten Personen und ihrer unverwechselbaren Interpretation dieses Liedguts verbunden, zum Beispiel „Der Hund“ mit unserem Schützenbruder Erwin Mester. Ein Evergreen, der nirgendwo besser zur Wirkung kommt als am Schützenfestmontag nachts um 1:00 in der vollbesetzten Sektbar.

Damit diese und viele andere Steveder Volkslieder auch künftig jedermann einfach zugänglich bleiben, liegt dieser Festschrift ein kleines Liedheft im handlichen Mundorgel-Format bei.

Erstmals für die Nachwelt vertont hat die versammelte Kompanie ihre beliebtesten Steveder Schützenlieder beim Gewehrabend 2018 auf dem Hof Niewerth. Als die Sonne schon untergegangen und die Kehlen zuvor ausreichend geölt worden waren, zeigten sich die Schützen rund um das Richtmikrofon sangesfreudig. Als Solisten traten bei den sechs eingesungenen Liedern nacheinander Dennis Selting, Hermann-Josef Dieker und Erwin Mester auf.

Auch als beim Gewehrabend die geplanten Lieder schon längst im Kasten waren, wurde den ganzen Abend über noch viel und fröhlich weitergesungen.

WO FINDE ICH DIE AUFNAHMEN?

Die Tonaufnahmen sind mit einem handelsüblichen Smartphone über einen QR-Code-Scanner beim Durchblättern des Liedheftes abrufbar.

Ansonsten finden Interessierte die Aufnahmen auch unter:
www.stevede/lieder

VON ALLERHEILIGEN BIS ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Ein typisches Steveder Schützenjahr im Porträt

Im Leben eines Steveder Schützenbruders gibt es wiederkehrende Termine. Das Schützenjahr beginnt an **Allerheiligen**. Dann geht die Schützenfahne voraus und viele Steveder hinterher zur Prozession zum Friedhof, um der Toten zu gedenken und anschließend den Kreuzweg zu gehen.

Am ersten Samstag in der Fastenzeit steht der **Doppelkopp-Abend** im Pfarrheim an. Hieran nehmen nicht nur die Schützen teil, auch deren Frauen und Freundinnen sind willkommen.

Anfang Mai steigt in Stevede das Schützenfestfieber. Zur Überprüfung des Ausbildungsstandes der Kompanie findet der **Gewehrabend** statt. Dessen Ursprung liegt darin, dass die Holzgewehre der Schützen alle mit einer individuellen Nummer versehen waren. Für sein Gewehr hatte der Schütze das ganze Jahr und vor allen Dingen beim Schützenfest Sorge zu tragen. Bei Verlust oder nicht ordnungsgemäßem Zustand wurde beim Gewehrabend ein Obolus in die Vereinskasse fällig. Dabei kam stets soviel zusammen, dass an dem Abend keiner mehr dursten musste. Mittlerweile werden die Gewehre zentral gelagert, beim Gewehrabend und Schützenfest ausgeteilt und wieder eingesammelt. Den Gewehrabend an sich hat man aber beibehalten. An dem Abend werden die gesammelten Bullenköppe des Vorjahres auch in „Flüssignahrung" umgemünzt. Es finden sich darüber hinaus immer auch weitere edle Spender.

Anfang Juni werden in den Nachbarschaften die **Fahnen aufgehangen** und man merkt auch im Erscheinungsbild der Bauerschaft: Bald ist Schützenfest. Der Höhepunkt des ganzen Jahres ist natürlich unser Schützenfest am dritten Wochenende im Juni.

Es beginnt samstags mit dem **Kinderschützenfest**. Dessen Anfänge reichen in die 70er Jahre zurück als mit Holzkugeln auf einen Styropor-Vogel geworfen wurde, bis er unten war. Es durften damals nur Jungs die Königswürde erlangen. Nach einigen Jahren hat man dann aber auch die Mädchen mitwerfen lassen. Mittlerweile werden bunt geschmückte Federn mit Tennisbällen aus einer Luftdruckkanone von einem Vogel aus Holz abgeschossen. Wer die letzte Feder trifft, ist Kinderschützenkönig oder -königin. Anschließend ist für das ganze Schützenvolk im Festzelt die Kaffeetafel gedeckt. Abends steigt dann der **Schützenball** zu Ehren des noch amtierenden Königspaares.

Sonntagmorgens sollte jeder Schütze wieder fit sein zur **Schützenmesse**. Hier sammelt der Feldwebel die Kollekte ein. Er weiß daher genau, wer da war und wer nicht. Das Fortbleiben zum Gottesdienst wird nämlich beim anschließenden Antreten mit einem Bullenkopp bestraft. Nach dem **Frühschoppen** lässt der Feldwebel die Kompanie antreten zur **Parade** mit Totengedenken. Nachdem der Kranz zu Ehren der Gefallenen der Weltkriege am Ehrenmal in der Kirche niedergelegt wurde, zieht die Kompanie weiter zur **Vogelstange** unter den Eichen auf dem Hof Schulze Böving. Hier wird der neue Schützenkönig ermittelt.

Nach der Proklamation des neuen Königspaares wird noch ein Vogel auf die Stange gesetzt: eine Nachbildung des Coesfelder Stadtwappens, ein Ochsenkopf. Außer ein paar Runden Bier an der Theke montags beim Ballabend und einem Fässchen Bier beim Gewehrabend hat der Ossenkopp- König keine weiteren Verpflichtungen. Das **Ossenkoppschießen** wurde 1997 erstmals durchgeführt. Hieran kann jedermann, egal ob Männlein oder Weiblein, teilnehmen.

Nach einem Tag Ruhe wird montagabends wieder angetreten zur Parade vor dem neuen Königspaar mit dessen Gefolge. Der anschließende **Königsball** endet stets erst in den frühen Morgenstunden.

Einige Unentwegte (besonders die Jungschützen) haben am nächsten Tag noch nicht genug vom Feiern und treffen sich zum Torfkönigschießen beim sogenannten „**Dullen Dienstag**". Hierbei wird mit dem Luftgewehr auf einen Vogel, der aus einem Stück Torf gemacht wird, geschossen. Das Torfkönigspaar besteht traditionell nur aus Jungs. Der passenden Optik wegen wird die Torfkönigin als Frau verkleidet. Am Ort des Schießens wird dann das Schützenfest in Form einer Flasche Schnaps am Abend eingegraben, erst dann ist das Schützenfest in Stevede zu Ende.

Am dritten Wochenende im September feiern die Schützen und ihre Familien gemeinsam mit der Landjugend **Erntedankfest**.

Am letzten Freitag im Oktober ist immer die **Generalversammlung**, mit der das Steveder Schützenjahr endet.

VON HERMANN-JOSEF DIEKER

Selting
Wilhelm Selting GmbH & Co.KG • Meisterbetrieb
Rekener Postweg 25
48653 Coesfeld
Tel.02541/3127
Fax.02541/647823
E-mail: info@selting-coesfeld.de
Web: www.selting-coesfeld.de

VON DER STRENGEN SODALITÄT ZUR LOCKEREN VERBINDUNG

Zur Geschichte des Steveder Männerwerks

Die Männer der Steveder Gemeinde waren vor der Gründung des Pfarr-Rektorats der marianischen Männersodalität in Coesfeld angeschlossen. Im Jahr 1932 gründeten sie eine eigene Gruppe in Stevede. Zielsetzung waren gemeinsame Glaubenserfahrungen sowie die Organisation von Vorträgen, Exerzitien und Wallfahrten. Die streng glaubensorientierte Vereinsarbeit fand mit den Jahren immer weniger Zuspruch. So entschloss man sich 1980, die Sodalität aufzuheben und eine lockere Verbindung, das „Männerwerk Stevede" zu bilden.

Rasch entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Jedes Jahr wurde eine Maiandacht gehalten. In den Sommermonaten traf man sich wöchentlich zu Fahrradtouren. Am Karfreitag ging das Männerwerk immer den Steveder Kreuzweg am Friedhof. Wintertags traf man sich in der Gaststätte Wiesweg in lockerer Runde zum Klönen und Kartenspielen. Die Fahne des Männerwerks war bei kirchlichen Hochfesten auch immer mit dabei.

Auch mehrere Tagestouren, unter anderem eine Besichtigung der Claas-Werke in Harsewinkel oder eine Fahrt zum schmucken Barockschloss Clemenswerth im Emsland wurden noch in den 2000-er Jahren unternommen. Geführt wurde das Männerwerk vom ersten Vorsitzenden und den Bezirksmännern. Im Jahr 2011 hat sich das Männerwerk wegen mangelnden Nachwuchses aufgelöst.

VON HERMANN-JOSEF DIEKER

NACHBARSCHAFT WIRD GROSS GESCHRIEBEN

In Stevede wird der „Hook" groß geschrieben, wie „Nachbarschaft" im Plattdeutschen heißt. Stevede lässt sich je nach Betrachtungsweise aufteilen in 4 bis 6 Hööke, die sich teilweise noch in kleinere Teil-Nachbarschaften aufsplitten.

WIE TEILEN SICH DIE HÖÖKE AUF?

Uns als Festschrift-Redaktion war bislang keine Kartendarstellung für die Aufteilung dieser Hööke in Stevede bekannt. Interessanten Aufschluss hierzu geben allerdings die traditionellen Grenzen der Jagdbezirke. Diese Grenzen haben wir in einer Kartendarstellung übereinandergelegt und diese findet sich auf der nächsten Seite.

In dieser Zusammenschau als Karte taucht Neu-Stevede, also der Bereich ganz im Süden, mit auf. Da sich die dort wohnenden Familien seit jeher stärker Richtung Maria Veen orientieren und auch wenig im Steveder Bauerschaftsleben präsent sind, taucht Neu-Stevede bei den fünf Texten in dieser Rubrik nicht auf.

Stattdessen kommt zu den auf der Karte dargestellten Hööken noch ein Text über die Nachbarschaft „Alte Schule" hinzu, die auf dem Gebiet des Schulten-Hooks liegt. In den 1960er-Jahren entstand auf dem Gelände der alten Volksschule die mit 10 Liegenschaften erste kleine zusammenliegende Wohnbebauung in der Bauerschaft.

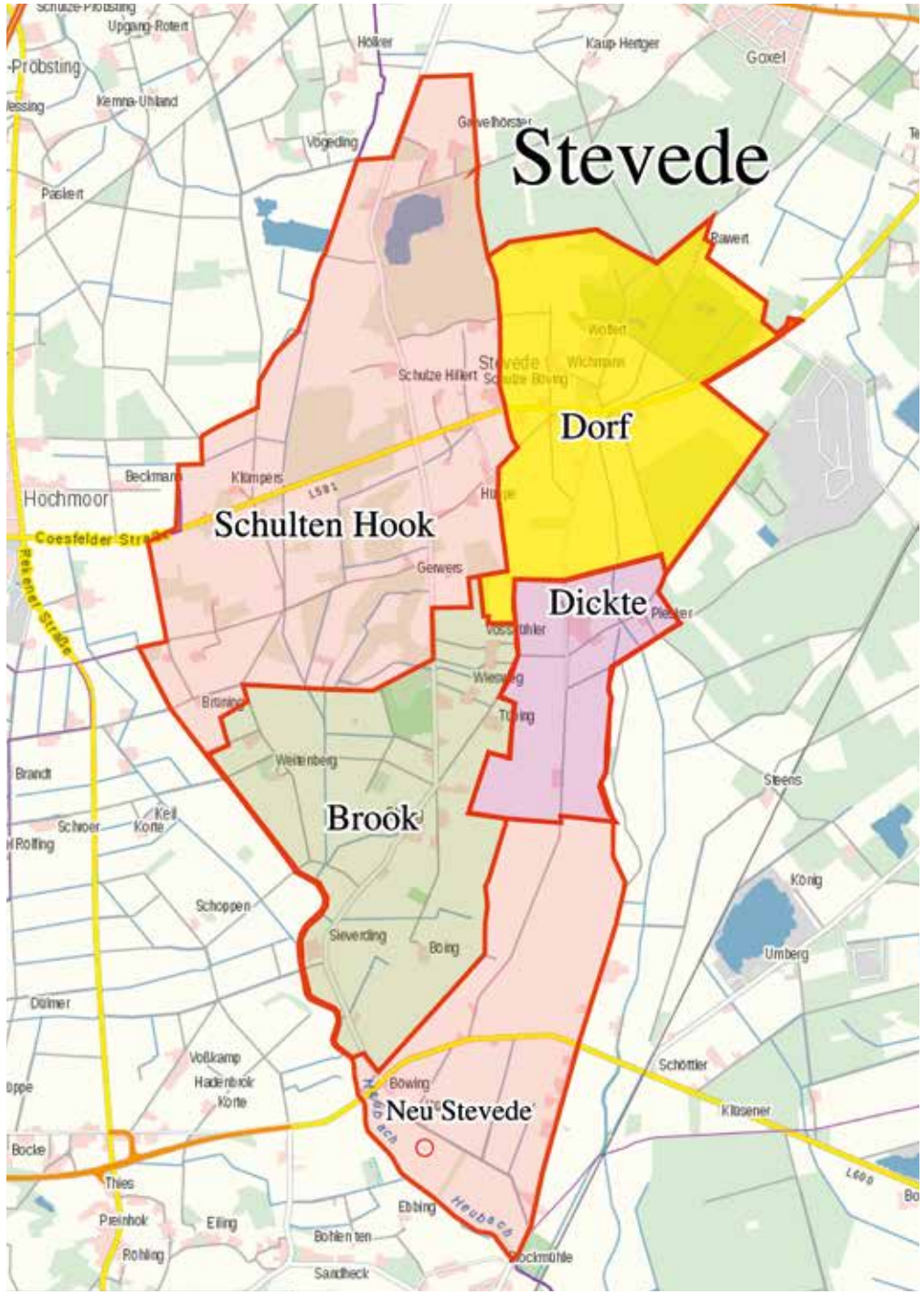
WAS BEDEUTET NACHBARSCHAFT?

In Stevede ist auf die Nachbarschaft Verlass, wenn es anlässlich einschneidender (häufig kirchlicher) Ereignisse um die Begleitung von Festen und Beerdigungen geht. Wenn kirchlich geheiratet oder ein Ehejubiläum begangen wird, wenn Kinder auf die Welt oder zur Kommunion kommen und natürlich auch zum Ende des Lebens, wenn Nachbarschaftsmitglieder sterben: Dann tritt die Nachbarschaft auf den Plan, zu der in jedem Falle die alteingesessenen Steveder gehören und (im Einzelfall unterschiedlich) auch die durch Miete oder Kauf hinzugekommenen Bewohner unserer Bauerschaft. Auch für Stevede halten die Nachbarschaften zusammen, etwa wenn es um das Präparieren der Prozessionsstation zu Fronleichnam geht oder so wie jetzt zum Jubiläum des Schützenvereins um das Anfertigen festlicher Torbögen.

WAS IST DER „NÄCHSTE NACHBAR"?

Funktionen und einzelne Nachbarspflichten haben sich im Lauf der Zeit verändert. Aber der "nächste Nachbar" ist früher wie heute noch Ansprechpartner und Organisator rund um alle sozialen Ereignisse im Hook. Jede Familie hat ihren eigenen nächsten Nachbarn, wie und aus welchen Gründen diese Zuordnung erfolgt ist, ist ganz unterschiedlich und kann (aufgrund in der Regel ausschließlich mündlicher Überlieferung) heute teilweise gar nicht mehr zugeordnet werden. Auf jeden Fall liegt das Heft des Handelns beim nächsten Nachbarn, wenn es gilt, einen "Kroamstuten" anlässlich der Geburt eines neuen Nachbarschaftsmitglieds zu organisieren, wenn zu Hochzeiten ein Kranz die Haustür eines Paares schmücken soll oder im Todesfall ausreichend Sargträger und Messdiener für die Beerdigung benötigt werden.

VON STEPHAN WOLFERT



LANDWIRTSCHAFTLICHER KNOTENPUNKT

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 799

Gruppenbild der im Zentrum des Dorfs gelegenen Nachbarschaft bei der Hochzeit von Ulla und Johannes Wichmann am 2. Juni 2017 (v.l.): Thorsten Brückner und Sabine Rawert, Josef Wichmann mit Annemarie, Michael und Mechthild Rawert, Johannes Wichmann, Alexander Sicking, Heinrich Rawert, Ansgar Grote, Jutta Sicking, Benedikt Grote, Manfred Koch, Paula Rawert, Christa Grote-Koch, Rudi Sicking, Maria Wolfert- Hegemann und Tobias Sicking, Ulla Wichmann, Wilhelm und Hildegard Sicking, Susanne Wolfert mit Noah, Michael und Andrea Pochner, Stephan Wolfert mit Eliah.

FOTO: MAIK GRUNDMANN

Das Dorf (plattdeutsch: Doarp) gehört zusammen mit dem im Westen angrenzenden Schulten Hook (Hook: plattdeutsch für: Nachbarschaft) zu den ältesten Nachbarschaften in Stevede. Hierzu verrät die Festschrift „100 Jahre St. Joseph Stevede" aus dem Jahr 2000 Interessantes: Mit der Familie Wolfhardus (Wolfert) geht die älteste urkundliche Erwähnung eines Steveder Hofes auf das Jahr 799 zurück. Der Name Wolfhardus taucht in einem damaligen Besitzverzeichnis (sogenanntes Urbare) des Klosters Werden (liegt im Gebiet des heutigen Essen) als Schenkung zwei Adliger an das Kloster auf. Interessant: Dies geschieht zu der Zeit, als der spätere erste Bischof von Münster, der heilige Liudger, dort Abt ist.

In einem kirchlichen Verzeichnis steuerpflichtiger Familien aus dem Jahr 1498 werden neben dem Hof Wulfert (also: Wolfert) auch die Höfe Sicking und Wichmann genannt.

Das Dorf gliedert sich heute auf in drei kleinere Teil-Nachbarschaften mit den Familien Martin Rawert, Leimkühler und Hölker (bauerschaftsübergreifende Nachbarschaft mit Flamschen)

im Osten, den im Norden gelegenen Hofstellen Michael Rawert, Stephan Wolfert, Wilhelm Sicking, Wichmann, Grote und Rudi Sicking (sowie den zu den Stammhöfen gehörigen Kötterhäusern und Wohnungen), sowie den Hofstellen und Häusern im Westen mit den Familien Ludger Wolfert, Imming, Kaup und Helmanzig. Diese drei Teilnachbarschaften erfüllen in ihrer jeweiligen Zusammensetzung im wohlvertrauten Zusammenspiel auch die wechselseitigen Nachbarpflichten für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Außerdem wechseln sich die drei auch zu Fronleichnam ab in der Gestaltung der traditionellen Prozessionsstation gegenüber Immings altem Stall, in dem mittlerweile Familie Wichmann Schweine hält.

Hier, genau wie überall in der Landwirtschaft, hat ein Strukturwandel stattgefunden. 1994 gab es im Dorf mit Kaup, Sicking, Wichmann und Wolfert noch vier landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe. 25 Jahre später sind davon noch Sicking und Wichmann übrig geblieben.

Wie wichtig das Dorf einst als landwirtschaftlicher Knotenpunkt war, verdeutlicht auch die Entstehung einer Schmiede an dieser Stelle. Im Jahr 1925 gründete Hermann Grote das Unternehmen als klassische Schlosserei und Schmiede mit Hufbeschlag. War man bis in die 1980er Jahre hinein noch breit aufgestellt mit zusätzlich noch Landtechnikvertrieb und -werkstatt, spezialisierte sich das Unternehmen in den letzten Jahren bis zur Einstellung des Betriebes im Jahr 2002 in Richtung Stall- und Melktechnik. Die auf Höhe der Liegenschaft Grote platzierte Bushaltestelle an der L581 trägt den Namen „Stevede Schmiede" und erinnert damit bis heute an die ehrwürdige Firmengeschichte.

Verschiedene kleinere Gewerbetreibende waren und sind im Dorf-Gebiet tätig, die jüngste Neugründung ist in 2016 der mit Schwerpunkt Pflegeberatung und -organisation tätige Pflegedienst „Hauswärts GmbH" von Firmengründer Carsten Steverding. Inzwischen hat das Unternehmen nicht mehr bei Leimkühler seinen Sitz, sondern infolge des enormen Wachstums zwei Steinwürfe weiter in der alten Wache der ehemaligen Kaserne. Aktuell beschäftigt die Hauswärts GmbH 73 Mitarbeiter.

Seit dem Ende der 1980er-Jahre lässt der „Golf- und Landclub Coesfeld e.V." auf Ackerflächen der Familie Wolfert eine Golfsport-Anlage mit dazugehörigen Vereinsgebäuden und Golfbahnen entstehen. Am 4. August 1990 eröffnet Präsident Dr. Alexander Thoneick den 9-Loch-Golfplatz mit dem symbolischen ersten Abschlag und zur Begleitmusik einer eigens angereisten schottischen Dudelsackkapelle. In zwei weiteren Erweiterungen mit wesentlicher finanzieller Unterstützung durch die Familie Ernsting aus Lette wächst die Anlage bis 2007 auf eine reguläre 18-Loch-Anlage nebst sechs Übungsbahnen an. Insgesamt umfasst das Gelände 68 Hektar. Aktuell hat der GLC 652 Mitglieder. In „Kleyers Café", dem malerisch gelegenen Restaurant im GLC- Clubhaus, sind auch externe Gäste willkommen.

In unmittelbarer Nähe zum GLC liegt auf dem Gebiet des Naturschutzgebietes „Coesfelder Heide" die vor über 150 Jahren errichtete, sogenannte „Hasenkapelle". Der kleine Backsteinbau bietet einem holzgeschnittenen Kreuz Platz. Die Kapelle liegt auf einem Grundstück der Familie Wichmann, die die Andachtsstätte bis heute regelmäßig mit Blumen- und Kerzenschmuck versorgt. Die Lichtung vor der Kapelle ist ein beliebter Rastplatz für Wanderer.

VON STEPHAN WOLFERT

DREI SCHULZEN-HÖFE PRÄGEN STEVEDE

Die Entwicklung der Bauerschaft ist untrennbar mit dem Schulten Hook verbunden

Stevede ist in 4 Höök aufgeteilt. Einer davon ist der Schulten Hook, im Hochdeutschen auch: Schulzen-Hook. Er hat seinen Namen von den 3 Schulzen- Höfen, die mit ihren Flächen einen Großteil der Gesamtfläche des Schulten Hooks ausmachen. Das wären: Schulze Hillert, Schulze Hüynck und Schulze Böving. Auf den Höfen Schulze Hillert und Schulze Böving wird noch Landwirtschaft mit Ackerbau und Viehhaltung betrieben. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen des Hofes Schulze Hüynck sind schon lange verpachtet und werden von verschiedenen Landwirten aus Stevede bearbeitet. Im Schulten Hook werden nur noch 4 Höfe im Vollerwerb betrieben. Die restlichen ehemaligen landwirtschaftliche Betriebe laufen im Nebenerwerb oder sind komplett verpachtet.

Zum Gebiet des Schulten Hooks gehört die Kirche St. Joseph und der Friedhof. Die Grundstücke von Kirche, Friedhof und ehemaligem Pfarrhaus sind Stiftungen der 3 Schulzen-Höfe. Die seit 1990 selbständige Pfarrei St. Joseph Stevede (vorher gehörte sie zu wechselnden Pfarrektoraten) ist mittlerweile seit 2005 in die Großgemeinde Anna Katharina in Coesfeld übergegangen. Es ist aber noch jeden Sonntag eine Messe in der St.-Josephskirche in Stevede. Ein großer Teil des Schulten Hooks ist bewaldet. Der Wald liegt im Landschaftsschutzgebiet „Coesfelder Heide". Mitten drin der Hünsberg. Über die Entstehung des Hünsberges gibt es viele Legenden und Geschichten. Eine davon ist die, dass der Teufel auf dem Weg von Köln nach Münster war, um den dortigen Dom zu zerstören. In der recht sandigen Gegend hier in Stevede soll er an der Stelle des heutigen Hünsberges seinen Klumpen (Holzschuh) ausgeleert haben, um wieder besser laufen zu können. Diese Geschichte ist nur eine von vielen, wird aber in Stevede von Generation zu Generation so weiter erzählt.

Am Rande des Hünsberges war bis Anfang der 2000-Jahre ein Kalksandsteinwerk in Betrieb. Es wurde kurz nach dem 2. Weltkrieg von zwei mutigen Männern, die erkannt hatten das zum Wiederaufbau große Mengen an Steinen für Haus und Industriebauten benötigt werden, aus dem Nichts aufgebaut. Diese beiden Pioniere waren Dr. Bauer und Gustaf Rüsskamp. Der eine ein Ingenieur aus Duisburg und der andere ein Baumschulen-Besitzer aus Dülmen. Die beiden entwickelten ein Verfahren, wie man aus den günstigen Rohstoffen Sand, der am Hünsberg reichlich vorhanden war, Kalk und Wasser ein hochwertiges Baumaterial, den Kalksandstein, herstellen konnte. In Spitzenzeiten waren bis zu 100 Arbeiter, darunter auch viele Steveder, beim Kalksandsteinwerk beschäftigt. Anfang der 2000-Jahre wurde das Werk geschlossen und ist mittlerweile bis auf ein paar Gebäude zurückgebaut worden.

Viele Jahre fand in einer Sandkuhle am Hünsberg das Vogelschießen des Steveder Schützenvereins statt, bis es im Jahre 1968 auf den Hof Schulze Böving verlegt wurde, wo es bis heute stattfindet. Der Schulten Hook ist nur einer von 4 Höök in Stevede die anderen 3 sind auch hier in der Festschrift beschrieben.

VON HERMANN-JOSEF DIEKER

ANSIEDLUNG AUF EINER ENDMORÄNE

Lebendige Gemeinschaft mit jährlichem Nachbarschaftsfest

Namengebend für „Dickte“, oder auch „Dicke Bülten“, ist die schmale langgestreckte Erhebung, - Reste einer Endmoräne aus der letzten Eiszeit -, die sich beginnend im Norden bei der L 581 bis zur 67n im Süden erstreckt.

Zur Nachbarschaft gehören sieben Hofstellen, bzw. acht Familien. Älteste Hofstelle - Fam. Plesker - ist die „, Flamschener Kluse“. Sie wurde wohl vom ehemaligen Kloster Varlar, heute Schloss Varlar gegründet. Die Hofstellen Elskemper und Schulze Vowinkel sind seit Gründung Eigentumsbetriebe gewesen, während die Hofstellen Drees-Pieper, Höink und Flenker ursprünglich im 18.Jhd. von der Kirchengemeinde St. Jakobi aus Stiftungsgeldern von einem Herrn Köbbinck gegründet wurden und im 20. Jhd. von den Familien teilweise käuflich erworben werden konnten. Familie Rietmann siedelte in den 1930er Jahren in Stevede und hat somit die jüngste Hofstelle in unserer Nachbarschaft. Als achte Familie hat sich Familie Rotherm vor einigen Jahren unserer Runde angeschlossen.

Neben diversen kleinen Treffen ist das Nachbarschaftsfest der jährliche Höhepunkt in unseren gemeinsamen Aktivitäten. Erstmals im Jahr 1996 veranstaltet, planen immer zwei Familien Ablauf und Ausführung. So wurden in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Besichtigungsfahrten durchgeführt, oder abwechslungsreiche und lustige Spielnachmittage mit Spaß für Jung und Alt.

VON URSULA HÖINK

AKTIVES NACHBARSCHAFTSLEBEN

Im Brook versteht man es zu feiern

Einer der 4 Steveder Hööke ist der Brook. Seinen Namen hat dieser Teil von Stevede vom Heubach der mitten hindurch fließt. Brook bedeutet Bach, hier ist also der Heubach gemeint. Der Brook umfasst 20 Höfe, teilweise noch landwirtschaftlich genutzt, teils gewerblich oder auch privat. Fangen wir im Westen an. Hier grenzen die Höfe Selting und Weitenberg an die Grenze zu Hochmoor, Velen und Reken. Dies ist auch die Kreisgrenze Coesfeld – Borken. Hier besteht auch die Hook-Übergreifende Nachbarschaft Weitenberg – Selting- Hof Brüning – Christian Brüning – Schaten – Garritzmann – Segbert. Diese Nachbarschaft verbindet Schulten Hook und Brook. Manifest dieser guten Nachbarschaft ist die Schutzhütte am Drai.

Die nächsten Höfe sind dann Ebbing, Kappert, Bernhard Roß, Wortmann und Große Bordewick entlang der Landstraße Richtung Maria Veen. Mit dem Betrieb Wortmann – früher Sieverding – und ganz früher Gut Roß haben wir wohl einen der ältesten Höfe in Stevede zumindest im Brook. Weiter südlich der B 67 n gehört das Gebiet zwar noch zu Stevede, man wendet sich dort aber schon Richtung Maria Veen bzw. Reken. Weiter geht es entlang der Landstraße Richtung Stevede Mitte. Hier wohnen die Familien Sonntag, Dieker, Plesker, Korth, Hellkuhl, Wiesweg, Flenker und Voßkühler. Hier grenzt der Brook an die Siedlung in Stevede und die Dickte. Familie Sonntag betreibt nach kurzem Leerstand die alte Gaststätte Wiesweg wieder als „Landhaus Cafe". Auch auf dem Camping-

platz hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Aus den ehemals Freizeit und Wochenendcampern sind mehr und mehr Dauercamper geworden. Derzeit wird auch hier an einer modernen Ausrichtung der Freizeitanlage gearbeitet. Mit dem Betrieb Tübing haben wir einen der letzten aktiven Milchviehhalter in Stevede in unserer Nachbarschaft. Weiter geht es über den Eichenhof der Familie Niewerth, Familie Kößer, Hof Kemna, Familie Roß vorbei am Modellflugplatz zu Familie Uphues die gerade neu auf den alten Hof Böing gezogen sind. Der MFC Coesfeld mit seinen aktuell ca. 100 Mitgliedern wurde im November 1971 gegründet.

Von den beiden geschnittenen Start- und Landebahnen dürfen Modellflugzeuge bis zu 25 kg Abfluggewicht starten. Die Hauptbahn ist ca. 130 m lang. Die Nebenbahn hat eine Länge von ca. 90 m.

Es werden alle Arten von Modellen geflogen. Kunstflugmaschinen der 3 m Klasse, Jets, Hubschrauber, Hochleistungssegelmodelle (F3B), Nachbauten, Modelle mit Elektroantrieb sowie unterschiedlichste Trainermodelle werden von den Piloten in der Woche und am Wochenende in die Lüfte gebracht.

Die Bewohner aus dem Steveder Brook verstehen es wie kein anderer aus Stevede und wahrscheinlich dem weiten Umfeld den Karneval zu feiern. Traditionell am Samstag 2 Wochen vor Rosenmontag trifft man sich ab 10 Uhr und zieht kostümiert mit allen Bewohnern der 20 Höfe rund. Dazu stoßen auch längst Weggezogene oder Auszubildende der Höfe. Weitere Aktivitäten im Brook sind das Schmücken der Altäre zu Fronleichnam im Wechsel der Nachbarschaften und das Fangen bzw. Poltern bei Hochzeiten.

Landwirtschaftliche Betriebe (Vollerwerb) 1994:

Selting
Ebbing
Sieverding
Kappert
(Böing)
Kemna
(Plesker)
Dieker
Wiesweg
Voßkühler
Tübing

Landwirtschaftliche Betriebe (Vollerwerb) 2019:

Wortmann
Kappert
Wiesweg
Voßkühler
Tübing

VON DENNIS SELTING

NACHBARSCHAFT "ALTE SCHULE STEVEDE"

Die kleine Siedlung ist auf dem ehemaligen Gelände der Volksschule Stevede erbaut und hat eine lange Vorgeschichte.

Das erste Schulgebäude hier war ein Fachwerkbau und wurde in der Nähe eines vorhandenen Kotten 1784 erbaut. So entstand der Schulkotten in Stevede. Im Jahr 1867 wurde dann eine massive Schule in Ziegelstein erbaut, die Fachwerkschule wurde weiter als Schuppen genutzt. Beide Schulgebäude wurden von der Schulgemeinde Stevede aus eigenen Mitteln errichtet. Drei Generationen Lehrer der Familie Hüppe, insgesamt 128 Jahre, unterrichteten sie die Steveder Kinder und lebten hier auf dem Schulkotten. Als Lehrer B. Hüppe 1912 in Pension ging, kaufte er diesen Schulkotten mit Grund und Boden. Die Volksschule blieb erhalten und wurde 1915 mit einem massiven Anbau erweitert und zweiklassig. Vor der Erbauung der Lehrerdienstwohnung 1932 wurde der zweite Steveder Schulkotten in Wahlers Venn verkauft und hier das Schulgelände durch Rückkauf erweitert, somit hatte man genügend Platz für eine Lehrerdienstwohnung mit großen Garten und Obstwiese, ohne das der Schulhof verkleinert werden musste.

Rechtzeitig vor der 1968ziger Schulreform wurden 1961 Grundstückverhandlungen mit dem Grundstückbesitzern Sch. Hüynck und Sch. Böving vom Bürgermeister Lesting, Gemeindedirektor Huesmann und Lehrer Vennes für ein neues Schulgebäude geführt. Nach Kauf des Grundstückes wurde die neue dreiklassige Schule 1964 fertiggestellt. Das Schulkreuz wurde 1951 von seinen Standort westlich hinter der Schule auf die südwestliche Ecke des alten Schulhof versetzt, später 1965 wurde es wegen der Erbauung des Hauses J. Weitenberg an seinen jetzigen Standort, auf dem alten Schulpättken, in der Buchenhecke des neuen Schulplatzes gesetzt. Nach Eröffnung der neuen Schule 1964 erfolgte die Grundstücksaufteilung des gesamten alten Schulgeländes für eine neue Wohnsiedlung. Zudem war eine Bebauung an dem neuen Schulweg bis zur Kirche hin geplant, die jedoch nach der Eingemeindung 1969 des Kirchspiels zur Stadt Coesfeld und der kommunalen Neuordnung 1975 nicht mehr erfolgte. Die Steveder Bürger konnten nun bevorzugt die Baugrundstücke auf dem alten Schulgelände erwerben. Ab 1964 erfolgte der Verkauf und die Bebauung durch die ersten Siedler, J. Scholz, H. Schulz, P. Grote, J. Tenti, J. Weitenberg. Die alte Schule wurde abgerissen, die schönen alten Eichen und Kiefern gefällt. Nicht alle Steveder, die voreilig hier ein Grundstück gekauft hatten, bauten sich dann auch an dieser Stelle ein Haus. Mehrfach kam es zu Grundstückswechseln. Die anfänglich vermietete Lehrerwohnung kaufte 1984 L. Volkery-Braun, das alte Schulgelände wurde dann auch voll bebaut. Dennoch wurde die neue Schule gegenüber der Siedlung 1968 geschlossen, die Steveder Schüler fuhren nun zuerst zur Laurentius-Schule in Coesfeld, später zur Goxeler Schule. In der Steveder Schule fand dann einige Jahre die Stadtranderholung statt. „Wie durch ein Wunder den Tod entronnen" schrieb die AZ 1976 als ein Starfighter ganz in der Nähe der Schule abstürzte.

Als Sonderschule für Erziehungshilfe wurde einige Zeit die Schule genutzt, später war es jahrelang die Notunterkunft für Asylanten. Anfänglich betrachteten wir diese fremden Menschen in unserer Nähe skeptisch mit ein wenig Angst, doch schnell hatten die Kinder zueinander Kontakt und spielten dann gerne miteinander. Ein evangelisches Freizeitheim wünschte und plante man dann vom Sozial- und Jugendausschuss der Stadt Coesfeld in der Schule, doch letztlich wurde die neue Schule 1997 an die Gebr. Elkemann verkauft. Ein Teil des neuen Schulplatzes wurde als Steveder Festplatz dem St. Michael Schützenverein übergeben. Im Jahre 2000 wurde am Rande des Platzes die gemeinsame Abwasser-Kläranlage für die Siedlung errichtet. Nach und nach erweiterte und baute die zweite Generation ab 1986 die Wohnhäuser hier zu Zweifamilienhäusern um. Allmählich wuchs so die neue Siedlung zu einer Gemeinschaft zusammen, monatlich traf man sich zum Doppelkopp-Spiel, Kaffeetrinken und Klönen, 1992 feierten wir unser erstes gemeinsames Nachbarschafts-Fest. So entstand und wuchs unsere Nachbarschaft "Alte Schule Stevede" zu unserer Heimat.

VON LUDGER WEITENBERG

UNSER SCHÖNES STEVEDE!

Fotowettbewerb des Schützenvereins

Anlässlich des Jubiläumsjahres haben wir als Festschrift-Redaktion im Mai 2019 zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Gesucht waren Landschafts-, Gebäude- und Detailaufnahmen sowie aussagekräftige Szenen mit Menschen im Steveder Umfeld. Zusammengekommen sind 69 Fotos von 15 Fotografen aus Coesfeld und Umgebung sowie vor allem aus Stevede. Es hat sich gelohnt: Die Jury war erfreut über die tollen Ergebnisse, deren Top 10 wir hier gerne zeigen.

Platz 1: Sonnenuntergang an der Kantinenbrücke

FOTO: RITA GROSSE BORDEWICK

Platz 2: Zuschauer beim Stoppelrennen 2018 am Hof Voßkühler

FOTO: GÜNTER SEGGEBÄING

Platz 3: St. Joseph aus der Luft

FOTO: TOBIAS SICKING

Platz 4: Naturdenkmal Steveder Kreuweg

FOTO: GÜNTER SEGGEBÄING

Platz 5: Bodenaufschluss in der Sandkuhle

FOTO: GÜNTER SEGGEBÄING

Platz 6: Stoppelracer macht sich aus dem Staub

FOTO: GÜNTER SEGGEBÄING

Platz 7: Teamwork der Brooker Nachbarn für Fronleichnam 2015

FOTO: RITA GROSSE BORDEWICK

Platz 8: Steveder Landschaft im Abendrot

FOTO: DANJA GROSSE BORDEWICK

Platz 10: Indian Summer im Brook

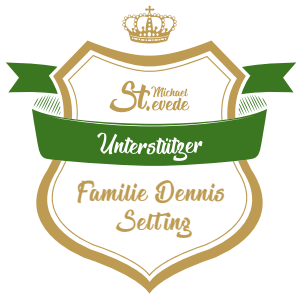
FOTO: CHRISTIAN BRÜNING

Platz 9: Naturdenkmal Hillerts Eiche

FOTO: REINHILD SCHULZE HILLERT

EINEN DANK AN ALLE WEITEREN FESTSCHRIFT-UNTERSTÜTZER

Die Anfertigung einer Festschrift und die Organisation eines Jubiläumsfestes sind kostspielige Unterfangen. Um dies stemmen zu können, freuen wir uns als Verein neben den Unternehmen, die in diesem Buch Anzeigen geschaltet haben, auch über Privatpersonen, die uns im kleinen Rahmen finanziell unterstützen. Diese haben wir hier nachfolgend aufgeführt.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schützenbruderschaft St. Michael Stevede. Vertreten durch den Vorstand.
(Vorsitzender: Markus Weitenberg, Stevede 74, 48653 Coesfeld).

Redaktion:
Hermann-Josef Dieker
Dennis Selting
Stephan Wolfert

Umschlaggestaltung, Illustration, Satz:
Luca Brüning

Lektorat, Korrektorat:
Birgit Bruns-Imming

Fotos (Nennung nur der häufigsten Fotografen):
Angelika Böing (AB)
Christian Brüning (CB)
Rita Große Bordewick (RB)
Dennis Selting (DS)
Ludger Weitenberg (LW)
Stephan Wolfert (SW)

In der Festschrift gekennzeichnet sind in der Regel nur die Fotos dieser Fotografen und insofern die Bilder zweifelsfrei einem bestimmten Urheber zugeordnet werden konnten.

Druckerei:
SATZDRUCK GmbH, Industriestraße 23, 48653 Coesfeld-Lette

Auflage:
750 Stück

Veröffentlichung:
Juni 2019

© Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Vereins und der jeweiligen Autoren unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Nachbestellung weiterer Exemplare gerne per Mail an:
schuetzenverein@stevede.de

Aktuelle Informationen zum Vereinsleben finden Sie unter:
www.stevede.de

HINWEISE ZUR SYSTEMATIK DER JAHRESBERICHTE 1994 BIS 2018

Königspaare und Throngefolge haben wir mit heutigem Nachnamen aufgeführt. Zu Königinnen und Ehrendamen, die im Jahr der Regentschaft noch anders hießen, haben wir in Klammern den Geburtsnamen ergänzt. Im Seitenkopf steht aus optischen Gründen immer nur der damalige Name.

Bei den Kinderkönigspaaren wird jeweils der- oder diejenige als erstes aufgeführt, der/ die den entscheidenden letzten Schuss zur Königswürde abgegeben hat.

Mit voller Fahrt ins Berufsleben – Deine Ausbildung bei

Krampe
QUALITÄT AUF RÄDERN

Zur Azubi-Broschüre

PRAKTIKUM ODER AUSBILDUNG GESUCHT?

Bewirb Dich jetzt als ...

+ **Metallbauer (m/w) Fachrichtung Nutzfahrzeugbau**
+ **Mechatroniker (m/w)**
+ **Industriekaufmann/-kauffrau**
+ **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

karriere@krampe.de